

***Bitte Aktualisierungen auf der Homepage beachten,
Änderungen sind bis zu Semesterbeginn möglich!***

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis für den

Diplomstudiengang Psychologie

Wintersemester 2008/2009

Institut für Psychologie der Universität Freiburg

Präambel

Die Teilnahme an den Lehrveranstaltungen der Fächer der **Schwerpunktausbildung Klinische und Rehabilitationspsychologie, Pädagogische Psychologie und Arbeits- und Organisationspsychologie** setzt voraus, dass die Studierenden folgende Zulassungskriterien erfüllen:

- Studium im Hauptfach des Diplomstudienganges Psychologie
- abgeschlossenes Vordiplom im Diplomstudiengang Psychologie
- Nachweise über die für die jeweilige Lehrveranstaltung erforderlichen spezifischen fachlich-inhaltlichen Voraussetzungen (z.B. gründliche Kenntnisse über psychiatrische Klassifikationssysteme wie ICD-10 und DSM-IV; Grundlagen psychologischer Interventionsformen wie Verhaltenstherapie, Gesprächspsychotherapie).

Diese fachlichen Voraussetzungen werden zu Beginn der Lehrveranstaltung überprüft (z.B. durch Vorlage von Teilnahmebescheinigungen an entsprechenden Lehrveranstaltungen, mündlichen Prüfungen, Klausuren).

Auch in den kommenden Semestern werden die Pflichtveranstaltungen weiterhin nach Studienplan für den Diplomstudiengang studierbar bleiben. Für Studierende, die aufgrund von Auslandssemestern, Urlaubssemestern, Babypause etc. Pflichtveranstaltungen nicht in den dafür vorgesehenen Semestern besuchen können, werden geeignete Lösungen ermöglicht.

Zugänglich für Nebenfach- und EUCOR-Studierende sind in der Regel die Veranstaltungen der Basisausbildung in den Anwendungsfächern und die Veranstaltungen der Vertiefungsfächer.

Nicht zugänglich für Nebenfach- und EUCOR-Studierende sind alle Veranstaltungen der Schwerpunktausbildungen in allen Anwendungsfächern sowie die Veranstaltungen der Methodenfächer.

EUCOR-Studierende müssen sich vor Beginn der Lehrveranstaltungen mit dem Prüfungsamt Psychologie in Verbindung setzen. Dort erhalten Sie ein spezielles Studienbuch.

Im kommentierten Vorlesungsverzeichnis verwandte Abkürzungen:

HF = Hauptfach Psychologie

NF = Nebenfach Psychologie

Soweit nicht anders angegeben beziehen sich die Angaben HS Psychologie sowie SR A bzw. SR B auf den Hörsaal Psychologie sowie die Seminarräume A und B im Hörsaalgebäude. Die **Seminarräume (SR X003)** und **Praktikumsräume (PR X005)** im Institutshauptgebäude sind mit Stockwerksangaben versehen: SR 4003 steht also für den Seminarraum im vierten Obergeschoß des Institutshauptgebäudes. Zu Ihrer inhaltlichen Orientierung befindet sich ein ausführliches Inhaltsverzeichnis auf dieser Seite.

Die Lehrveranstaltungen beginnen in der Woche vom 20. Oktober 2008 und enden am 13. Februar 2009.

Stand des Vorlesungsverzeichnisses vom 21.10.2008 11:43

Inhaltsverzeichnis

GRUNDSTUDIUM	3
Methodenlehre	3
HAUPTSTUDIUM	4
Anwendungsfächer	4
Klinische und Rehabilitationspsychologie	4
Psychologische Intervention bei psychischen Störungen und psychosozialen Problemen	6
Psychologische Intervention bei chronischer Erkrankung und Behinderung	7
Neuropsychologische Diagnostik und Rehabilitation	8
Pädagogische Psychologie	11
Erziehungsberatung und Familientherapie	12
LERNKULTUR	13
Arbeits- und Organisationspsychologie	14
Psychologie der Arbeitsgestaltung und Organisationsentwicklung	15
Methodenfächer	16
Diagnostik und Intervention	16
Evaluation und Forschungsmethodik	21
Vertiefungsfächer	25
Kulturpsychologie	25
Neurobiologische Grundlagen	26
Präventions- und rehabilitationspsychologische Forschung	27
Psychotherapieforschung	28
Wissenspsychologie	28
Nachbarfächer	29
Klinische Neuropsychologie	29
Psychopathologie	30
Verhaltensbiologie	31
Zusätzliche Veranstaltungen	31

GRUNDSTUDIUM

Methodenlehre

Brömer

Praktikum III (3. Fachsemester)

Do 10-14 Uhr, PR 3005, Beginn 1. Semesterwoche

Das Praktikum erstreckt sich über zwei Semester mit jeweils 2 SWS im WS und 2 SWS im darauf folgenden SS (Praktikum IV). Die Lehrveranstaltung im WS dient der theoretischen Erarbeitung der Fragestellung und der Planung eines Experiments. Die Durchführung und Auswertung des Experiments erfolgen dann im SS. Es arbeiten jeweils Gruppen von drei Studierenden zusammen.

Ziel: Vermittlung experimentalpsychologischer Grundkenntnisse als Voraussetzung für selbständige Planung, Durchführung, Interpretation und Kritik einer empirischen Untersuchung.

Inhalt: Praktische Durchführung sämtlicher Stadien der Versuchsplanung und Durchführung vom Literaturstudium bis zur Abfassung eines Forschungsberichts.

Anmeldung: In der ersten Sitzung.

- Teilnahmevoraussetzungen: nur HF Psychologie, Scheine über Statistik I und II
- Teilnahmebeschränkung: 15
- Leistungsnachweis: Es kann ein Pflichtschein für das Fach „Methodenlehre“ erworben werden.

Studierende, die sich noch im Grundstudium des Diplomstudiengangs befinden, können selbstverständlich auch an allen ergänzenden Veranstaltungen teilnehmen.

HAUPTSTUDIUM

Anwendungsfächer

Klinische und Rehabilitationspsychologie

Basisausbildung

Tuschen-Caffier

Vorlesung Klinische Psychologie: Grundlagen und Anwendungen (5. Fachsemester)

Di 12-14 Uhr, HS Psychologie, Beginn 2. Semesterwoche

In dieser Vorlesung werden Grundlagen und Anwendungsfelder der Klinischen Psychologie vorgestellt. Zunächst wird die störungsübergreifende Perspektive erarbeitet: Hier geht es um Grundbegriffe der Klinischen Psychologie wie beispielsweise Klassifikation, Epidemiologie und Ätiologie. Darauf aufbauend steht die störungsspezifische Perspektive im Mittelpunkt: Hier geht es um die Vermittlung von Wissen über die Symptomatik, Klassifikation, Ätiologie und Therapie psychischer Störungen (z.B. Angststörungen, Affektive Störungen, Essstörungen) unter Berücksichtigung verschiedener Behandlungssettings (z.B. ambulante und stationäre Therapie).

- Teilnahmevoraussetzungen: keine
- Teilnahmebeschränkung: keine
- Leistungsnachweis: In dieser Lehrveranstaltung kann kein Leistungsnachweis erworben werden.

Becker

Seminar Vertiefendes Seminar zur Vorlesung Klinische Psychologie (5. Fachsemester)

Parallelveranstaltung A: Do 16-18 Uhr, SR 4003, Beginn 2. Semesterwoche

In diesem Seminar werden Störungsbilder der Vorlesung Klinische Psychologie, nach Möglichkeit unter Einbeziehung von Patienten, Fallbeispielen und Videos, vertiefend behandelt. Es werden Fragen der Epidemiologie, Diagnostik und Klassifikation sowie wichtige Aspekte der Störungstheorie (Ätiologie, Genese) diskutiert. Weiterhin werden verschiedene psychotherapeutische Behandlungsmethoden vorgestellt, die sich primär an verhaltenstherapeutischen Interventionen orientieren. Das Seminar wird durch Beiträge der Teilnehmenden gestaltet.

- Teilnahmevoraussetzungen: HF (abgeschlossenes Vordiplom); NF (abgeschlossene Zwischenprüfung)
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Leistungsnachweis: Es kann ein Pflichtenchein für die Basisausbildung im Anwendungsfach „Klinische und Rehabilitationspsychologie“ erworben werden.
- Anmeldung: Die Anmeldeliste für das Seminar liegt vor dem Sekretariat der Abt. Rehabilitationspsychologie und Psychotherapie aus.

Svaldi

Seminar Vertiefendes Seminar zur Vorlesung Klinische Psychologie (5. Fachsemester)

**Parallelveranstaltung B: Mi 10-13 Uhr, SR A, Beginn 2. Semesterwoche
und Blockveranstaltung am 28.11.08, 8-13 Uhr, SR A**

In diesem Seminar werden Störungsbilder der Vorlesung Klinische Psychologie, nach Möglichkeit unter Einbeziehung von Patienten, Fallbeispielen oder Videos, vertiefend behandelt. Es werden Fragen der Epidemiologie, Diagnostik und Klassifikation sowie wichtiger Aspekte der Störungstheorie (Ätiologie, Genese) diskutiert. Weiterhin werden verschiedene psychotherapeutische Behandlungsmethoden vorgestellt, die sich primär an verhaltenstherapeutischen Interventionen orientieren. Das Seminar wird durch Beiträge der Teilnehmenden gestaltet.

- Teilnahmevoraussetzungen: HF (abgeschlossenes Vordiplom); NF (abgeschlossene Zwischenprüfung)
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Leistungsnachweis: Es kann ein Pflichtenchein für die Basisausbildung im Anwendungsfach „Klinische und Rehabilitationspsychologie“ erworben werden.
- Anmeldung: Die Anmeldeliste für das Seminar liegt vor dem Sekretariat der Abt. Rehabilitationspsychologie und Psychotherapie aus.

Stegie**Seminar Praxisfelder der Klinischen und Rehabilitationspsychologie (5. Fachsemester)****Do 14-16 Uhr und nach Vereinbarung, SR 2003, Beginn 2. Semesterwoche**

Diese Veranstaltung dient der Einführung in praktische Tätigkeitsbereiche von Diplompsychologinnen und Diplompsychologen im Bereich der Klinischen und Rehabilitationspsychologie. Es werden Einrichtungen besucht, in denen klinisch-psychologische und rehabilitationspsychologische Versorgung stattfindet, bzw. Gäste eingeladen, mit dem Ziel, ein möglichst breites Spektrum von Anwendungsfeldern kennen zu lernen. Die Themen der jeweiligen Exkursionen werden vorher in Gruppen theoretisch erarbeitet und im Seminar vorgestellt und diskutiert. Da die Exkursionen mitunter erst zwischen 17 und 18 Uhr beendet sind, empfiehlt es sich, für diese Veranstaltung die Zeit von 14-18 Uhr zu reservieren.

- Teilnahmevoraussetzungen: HF (abgeschlossenes Vordiplom); NF (abgeschlossene Zwischenprüfung)
- Teilnahmebeschränkung: 20
- Leistungsnachweis: Es kann ein Pflichtenchein für die Basisausbildung im Anwendungsfach „Klinische und Rehabilitationspsychologie“ erworben werden.

Kizilhan**Seminar Migration und Rehabilitation bei psychischen Erkrankungen (ab 5. Fachsemester)****Blockveranstaltung: Zeit und Ort werden frühzeitig bekannt gegeben**

Seit Anfang der 50er Jahre ist die Zahl der Migranten stark gestiegen. Menschen mit einer anderen Kultur bringen entsprechend auch ihre Vorstellungen von Krankheit und Krankheitsverarbeitung in die Migration, die die Behandler vor erhebliche Schwierigkeiten stellen kann. In der Lehrveranstaltung sollen spezifische Themen zur psychologischen und psychotherapeutischen Behandlung von Migranten in der Bundesrepublik diskutiert werden. Es werden u.a. folgende Themen behandelt:

- Kulturspezifische Aspekte von Krankheit und Gesundheit
- Interkulturelle Diagnostik
- Spezifische Behandlungskonzepte
- Rehabilitationsbehandlung von Migranten
- Sozialmedizinische Begutachtung bei Migranten
- Posttraumatische Belastungsstörung, Behandlung und Begutachtung
- Fallbeispiele

Literatur:

- Assion, H.J. (2005). Migration und psychische Krankheit. In Assion, H.J. (Hrsg.), *Migration und seelische Gesundheit* (S. 133-144). Heidelberg: Springer Verlag.
- Koch, E., Özek, M. & Pfeiffer, W.M. (Hrsg.). *Psychologie und Pathologie der Migration* (S. 31-45). Freiburg i.B.: Lambertus.
- Kizilhan, J. (2004). Sozialisation im Krieg. In Sommer & Fuchs (ed.), *Handbuch der Kriegs- und Friedenspsychologie* (S. 357-368). Weinheim: Beltz Verlag.
- Kizilhan, J. (2005). Migrationserfahrungen als Ausgangspunkt von Biographiearbeit. *Forum Erziehungshilfen* 4/2005, Juventa-Verlag.
- Kizilhan, J. (2007). Interkulturelle medizinische-psychologische Begutachtung: Kulturspezifische Besonderheiten bei Migranten mit einer Posttraumatischen Belastungsstörung. In *Trauma und Gewalt*. Klett-Cotta Verlag. (TG 200703)
- Salman, R. (2001). Sprach- und Kulturvermittlung. Konzepte und Methoden der Arbeit mit Dolmetschern in therapeutischen Prozessen. In T. Hegemann & R. Salman (Hrsg.), *Transkulturelle Psychiatrie - Konzepte für die Arbeit mit Menschen aus anderen Kulturen*. Psychiatrie-Verlag: Bonn.
- Schmeling-Kludas, Ch. (2005). Psychosomatische Rehabilitation von Migranten. In Assion, J. (Hrsg.), *Migration und seelische Gesundheit* (S. 187-193). Heidelberg: Springer Verlag.
- Teilnahmevoraussetzungen: nur HF, abgeschlossenes Vordiplom
 - Teilnahmebeschränkung: 30
 - Leistungsnachweis: eine Teilnahmebescheinigung kann erworben werden; ein Pflicht- bzw Wahlpflichtenchein kann nicht erworben werden.
 - Anmeldung: Eintragung in der Anmeldeliste in der Abt. Rehabilitationspsychologie und Psychotherapie. (Kontakt: kizilhan@psychologie.uni-freiburg.de)

Schwerpunktausbildung

Psychologische Intervention bei psychischen Störungen und psychosozialen Problemen

Hubert

Seminar Aufgabenstellungen psychologischer Diagnostik und Intervention (7. Fachsemester)

Parallelveranstaltung A: Di 10-12 Uhr, SR B, Beginn 2. Semesterwoche

Das Seminar baut auf dem im Basisseminar vermittelten Störungswissen auf. Im Schwerpunktseminar werden Rahmenbedingungen für psychotherapeutisches Arbeiten behandelt und die wichtigsten Entscheidungen und Phasen des therapeutischen Arbeitens vorgestellt. Dazu gehören u.a. rechtliche Rahmenbedingungen, Aufbau und Durchführung psychotherapeutischer Erstgespräche, Diagnose- und Indikationsstellung für Psychotherapie sowie deren konkrete Behandlungsplanung. Ausgewählte, weit verbreitete Interventionstechniken (z.B. Expositionstraining) werden erarbeitet. Das Seminar bezieht sich im Wesentlichen auf verhaltenstherapeutische Konzepte.

Dieses Seminar dient der Vorbereitung auf das im Sommersemester angebotene vierstündige Seminar „Praxis der Klinischen Psychologie“, in dem in Kleingruppen Patienten interviewt und Fallkonzeptionen erstellt werden.

- Teilnahmevoraussetzungen: nur HF, abgeschlossenes Vordiplom, abgeschlossene Basisausbildung im Anwendungsfach „Klinische und Rehabilitationspsychologie“
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Leistungsnachweis: Dieser Leistungsnachweis ist Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar im SS; der Wahlpflichtschein für die Schwerpunktausbildung im Anwendungsfach „Klinische Psychologie“ kann nur im SS erworben werden.
- Anmeldung: Die Anmeldeliste für das Seminar liegt vor dem Sekretariat der Abt. Klinische Psychologie und Psychotherapie aus.

Frank

Seminar Aufgabenstellungen psychologischer Diagnostik und Intervention (7. Fachsemester)

Parallelveranstaltung B: Di 14-16 Uhr, SR A, Beginn 2. Semesterwoche

Das Seminar baut auf dem im Basisseminar vermittelten Störungswissen auf. Im Schwerpunktseminar werden Rahmenbedingungen für psychotherapeutisches Arbeiten behandelt und die wichtigsten Entscheidungen und Phasen des therapeutischen Arbeitens vorgestellt. Dazu gehören u.a. rechtliche Rahmenbedingungen, Aufbau und Durchführung psychotherapeutischer Erstgespräche, Diagnose- und Indikationsstellung für Psychotherapie sowie deren konkrete Behandlungsplanung. Ausgewählte, weit verbreitete Interventionstechniken (z.B. Expositionstraining) werden erarbeitet. Das Seminar bezieht sich im Wesentlichen auf verhaltenstherapeutische Konzepte.

Dieses Seminar dient der Vorbereitung auf das im Sommersemester angebotene vierstündige Seminar „Praxis der Klinischen Psychologie“, in dem in Kleingruppen Patienten interviewt und Fallkonzeptionen erstellt werden.

- Teilnahmevoraussetzungen: nur HF, abgeschlossenes Vordiplom, abgeschlossene Basisausbildung im Anwendungsfach „Klinische und Rehabilitationspsychologie“
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Leistungsnachweis: Dieser Leistungsnachweis ist Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar im SS; der Wahlpflichtschein für die Schwerpunktausbildung im Anwendungsfach „Klinische Psychologie“ kann nur im SS erworben werden.
- Anmeldung: Die Anmeldeliste für das Seminar liegt vor dem Sekretariat der Abt. Klinische Psychologie und Psychotherapie aus.

Kizilhan

Seminar Migration und Rehabilitation bei psychischen Erkrankungen (ab 5. Fachsemester)

Blockveranstaltung: Zeit und Ort werden frühzeitig bekannt gegeben

Seit Anfang der 50er Jahre ist die Zahl der Migranten stark gestiegen. Menschen mit einer anderen Kultur bringen entsprechend auch ihre Vorstellungen von Krankheit und Krankheitsverarbeitung in die Migration, die die Behandler vor erhebliche Schwierigkeiten stellen kann. In der Lehrveranstaltung sollen spezifische Themen zur psychologischen und psychotherapeutischen Behandlung von Migranten in der Bundesrepublik diskutiert werden. Es werden u.a. folgende Themen behandelt:

- Kulturspezifische Aspekte von Krankheit und Gesundheit
- Interkulturelle Diagnostik
- Spezifische Behandlungskonzepte
- Rehabilitationsbehandlung von Migranten

- Sozialmedizinische Begutachtung bei Migranten
- Posttraumatische Belastungsstörung, Behandlung und Begutachtung
- Fallbeispiele

Literatur:

- Assion, H.J. (2005). Migration und psychische Krankheit. In Assion, H.J. (Hrsg.), *Migration und seelische Gesundheit* (S. 133-144). Heidelberg: Springer Verlag.
- Koch, E., Özek, M. & Pfeiffer, W.M. (Hrsg.). *Psychologie und Pathologie der Migration* (S. 31-45). Freiburg i.B.: Lambertus.
- Kizilhan, J. (2004). Sozialisation im Krieg. In Sommer & Fuchs (ed.), *Handbuch der Kriegs- und Friedenspsychologie* (S. 357-368). Weinheim: Beltz Verlag.
- Kizilhan, J. (2005). Migrationserfahrungen als Ausgangspunkt von Biographiearbeit. *Forum Erziehungshilfen* 4/2005, Juventa-Verlag.
- Kizilhan, J. (2007). Interkulturelle medizinische-psychologische Begutachtung: Kulturspezifische Besonderheiten bei Migranten mit einer Posttraumatischen Belastungsstörung. In *Trauma und Gewalt*. Klett-Cotta Verlag. (TG 200703)
- Salman, R. (2001). Sprach- und Kulturvermittlung. Konzepte und Methoden der Arbeit mit Dolmetschern in therapeutischen Prozessen. In T. Hegemann & R. Salman (Hrsg.), *Transkulturelle Psychiatrie - Konzepte für die Arbeit mit Menschen aus anderen Kulturen*. Psychiatrie-Verlag: Bonn.
- Schmelting-Kludas, Ch. (2005). Psychosomatische Rehabilitation von Migranten. In Assion, J. (Hrsg.), *Migration und seelische Gesundheit* (S. 187-193). Heidelberg: Springer Verlag.
- Teilnahmevoraussetzungen: nur HF, abgeschlossenes Vordiplom
 - Teilnahmebeschränkung: 30
 - Leistungsnachweis: eine Teilnahmebescheinigung kann erworben werden; ein Pflicht- bzw Wahlpflichtschein kann nicht erworben werden.
 - Anmeldung: Eintragung in der Anmeldeliste in der Abt. Rehabilitationspsychologie und Psychotherapie. (Kontakt: kizilhan@psychologie.uni-freiburg.de)

Psychologische Intervention bei chronischer Erkrankung und Behinderung

Bengel, Jäckel

Ringvorlesung Rehabilitation (alle Hörer)

Di 18-20 Uhr, 14-tägig, HS Psychologie, Beginn und Themen siehe Aushang

In der Ringvorlesung Rehabilitation werden aktuelle Themen und Entwicklungen der Rehabilitationsmedizin, der Rehabilitationspsychologie und der Klinischen Psychologie sowie Forschungsergebnisse aus den Rehabilitationswissenschaften vorgestellt. Die Ringvorlesung Rehabilitation wird gemeinsam mit der Abteilung Qualitätsmanagement und Sozialmedizin des Universitätsklinikums Freiburg (Prof. Dr. W.-H. Jäckel) angeboten und ist Teil des Curriculums der Rehabilitationspsychologie und der Präventions- und rehabilitationspsychologischen Forschung.

- Teilnahmevoraussetzungen: keine
- Teilnahmebeschränkung: keine
- Leistungsnachweis: In dieser Lehrveranstaltung kann kein Leistungsnachweis erworben werden.

Helmes

**Seminar Spezielle Aspekte psychologischer Interventionen bei chronischer Erkrankung und Behinderung
(7. Fachsemester)**

Di 14-16 Uhr, PR 2005, Beginn 2. Semesterwoche

In diesem Schwerpunktseminar werden Rahmenbedingungen und die wichtigsten Entscheidungen und Phasen des therapeutischen Arbeitens im rehabilitationspsychologischen Kontext vorgestellt. Themenbereiche sind voraussichtlich Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Erkrankungen des Haltungs- und Bewegungsapparates, Tumorerkrankungen und chronischer Schmerz. Erarbeitet werden medizinische Grundlagen, Risikofaktoren und Verlaufsdynamik, psychische Belastungen und Krankheitsbewältigung, soziales Umfeld (Partner und Angehörige) und klinisch-psychologische Interventionsmöglichkeiten. Dieses Seminar dient der Vorbereitung auf das vierstündige Seminar „Praxis der Rehabilitationspsychologie“ im SS 2009, in dem in Kleingruppen Patienten interviewt und Fallkonzeptionen erstellt werden.

- Teilnahmevoraussetzungen: nur HF, abgeschlossenes Vordiplom, abgeschlossene Basisausbildung im Anwendungsfach „Klinische und Rehabilitationspsychologie“
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Leistungsnachweis: Dieser Leistungsnachweis ist Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar im SS; der Wahlpflichtschein für die Schwerpunktausbildung im Anwendungsfach „Rehabilitationspsychologie“ kann nur im SS erworben werden.
- Anmeldung: Teilnahmelisten liegen vor dem Sekretariat der Abt. Rehabilitationspsychologie und Psychotherapie aus.

Weis, Heckl

Seminar Imaginationsverfahren in der Psychotherapie mit Krebskranken (7. Fachsemester)

Blockveranstaltung: Fr und Sa, 2. Semesterhälfte, genauer Termin wird noch bekannt gegeben

Vorbesprechung: Mo 03.11.08, 13 Uhr, PR 2005

In dieser Veranstaltung wird ein Überblick über die Verfahren der gelenkten Imagination in der psychologischen Behandlung von chronisch körperlich Kranken gegeben. Insbesondere stehen die verschiedenen Anwendungsmöglichkeiten bei Krebspatienten im Mittelpunkt. Hierbei werden theoretische Grundlagen und wissenschaftliche Ergebnisse zu dieser Methodik erarbeitet und anhand ausgewählter Übungsbeispiele eigene praktische Erfahrungen ermöglicht. Ziel ist es, anhand praktischer Anwendungen und Fallbeispiele die Möglichkeiten und Grenzen dieser Methoden in der Behandlung einer ausgewählten Gruppe chronisch körperlich Kranker kennenzulernen.

- Teilnahmevoraussetzungen: nur HF, abgeschlossenes Vordiplom, Teilnahme an der Vorbesprechung
- Teilnahmebeschränkung: 20
- Leistungsnachweis: eine Teilnahmebescheinigung kann erworben werden; ein Pflicht- bzw Wahlpflichtschein kann nicht erworben werden.

Wernet

Seminar Therapeutische Arbeit mit schwierigen geistig und autistisch behinderten Menschen (7. Fachsemester)

Blockveranstaltung: 3-tägig, Vorbesprechung siehe Aushang

Die Arbeit mit geistig behinderten Menschen steht augenblicklich vor einer qualitativen Neuorientierung: Verhaltensweisen der geistig Behinderten, die vormals unverständlich erscheinen mussten, erhalten heute, vor dem Hintergrund neuerer Erkenntnisse der Entwicklungspsychologie, nachvollziehbaren Sinn. Sie werden als Versuch verstanden, persönliche Identität auf einer basalen Erfahrungsebene „fassbar“ zu machen. Dieses Verständnis führt zu völlig neuen Anliegen und Konzepten in der Lebensgestaltung für und mit geistig behinderten Menschen. In unserem Zugang sind wir wesentlich auf die Möglichkeiten nicht-sprachlichen Austausches und vor allem auf die Körpersprache angewiesen. Diese unmittelbare, direkte Kommunikation konfrontiert uns als Therapeuten immer wieder neu mit unserem Selbst- und Leiberleben. Es besteht ein großer Bedarf an psychologisch-therapeutischer Kompetenz in den Einrichtungen, um diesen Paradigmenwechsel in der Versorgung zu verwirklichen.

Im Seminar wollen wir den Versuch machen, die Welt der geistig behinderten Menschen ein wenig besser kennenzulernen und einen persönlichen Zugang zu ihren Erlebnis- und Erfahrungsweisen zu finden. Das Seminar empfiehlt sich als praktische Erweiterung zur Theorie.

- Teilnahmevoraussetzungen: nur HF, abgeschlossenes Vordiplom
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Leistungsnachweis: eine Teilnahmebescheinigung kann erworben werden; ein Pflicht- bzw Wahlpflichtschein kann nicht erworben werden.

Smucker

Seminar Psychotraumatologie (7. Fachsemester)

Blockveranstaltung: 7.11.08, 14 Uhr, bis 9.11.08, PR 2005

Neuere klinisch-psychologische Forschung deutet darauf hin, dass relativ schnelle Heilungserfolge bei Patienten mit PTSD (Posttraumatische Stressreaktion) möglich sind, wenn nach einer Aktivierung traumatischer Erinnerungen Bewältigungsphantasien spezifisch für die dysfunktionalen Strukturen der Patienten erarbeitet werden. In diesem Workshop werden die einzelnen therapeutischen Schritte des empirisch untersuchten Vorgehens vorgestellt und demonstriert, mit denen der Heilungsprozess im Nacherleben schmerzhafter traumatischer Erinnerungen und der Entwicklung neuer Phantasie-Skripts angeregt und begleitet werden kann.

Das Seminarangebot ist für Studierende der höheren Fachsemester sowie für Doktoranden am Institut für Psychologie sowie der Abteilung für Psychiatrie und Psychotherapie des Universitätsklinikums eine hervorragende Erweiterung des klinisch-psychologischen und psychotherapeutischen Wissens. Neben den amerikanischen Erfahrungen in der Psychotraumatologie wird Herr Smucker seinen Therapieansatz vorstellen, der sich sehr gut in die am Institut gelehrt kognitiven

nitive Verhaltenstherapie integrieren lässt. Eine Hauptzielgruppe sind früh traumatisierte Patienten (z.B. Vergewaltigungsoffer). Diese Patientengruppe wird bisher in der Lehre und in der Forschung am Institut für Psychologie nicht vertreten, stellt jedoch einen wichtigen Versorgungsbereich dar.

Literatur:

Smucker, M. & Vetter, S. (1997). *Imagery Rescripting: Therapie-manual zur Behandlung von posttraumatischen Belastungsstörung (PTSD) nach sexuellem Missbrauch*. Zürich: Vetter Druck AG.

Smucker M. & Dancu C. (1999/2005). *Cognitive-Behavioral Treatment for Adult Survivors of Childhood Trauma*. New York: Rowman & Littlefield Publishers, Inc.

- Teilnahmevoraussetzungen: nur HF, abgeschlossenes Vordiplom
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Leistungsnachweis: eine Teilnahmebescheinigung kann erworben werden; ein Pflicht- bzw Wahlpflichtschein kann nicht erworben werden.
- Anmeldung: Teilnahmelisten liegen vor dem Sekretariat der Abt. Rehabilitationspsychologie und Psychotherapie aus.

Helmes

Kolloquium Präventions- und Rehabilitationspsychologische Forschungskonferenz (höhere Semester)

Mi 9-10 Uhr, PR 2005, Termine siehe Aushang

Das Kolloquium stellt geplante und laufende präventions- und rehabilitationspsychologische Studien (u.a. Diplomarbeiten und Forschungsprojekte) vor.

- Teilnahmevoraussetzungen: nur HF, abgeschlossenes Vordiplom
- Teilnahmebeschränkung: keine
- Leistungsnachweis: In dieser Veranstaltung kann kein Leistungsnachweis erworben werden.

Neuropsychologische Diagnostik und Rehabilitation

Halsband, Lucius-Hoene, Unterrainer

Vorlesung Neuropsychologische Diagnostik und Rehabilitation (7. Fachsemester)

Do 10-11.30 Uhr, SR 5003, Beginn 1. Semesterwoche

Die Vorlesungen geben einen Überblick über Störungsbereiche (z.B. kognitiv, emotional) und die wichtigsten klinischen Krankheitsbilder (Hirntrauma, Schlaganfall und Hirnblutung, Demenz, Anfallsleiden, etc.) nach Hirnschädigungen unterschiedlichster Ätiologie. Behandelt werden neben dem klinischen Erscheinungsbild die allgemeinen Probleme von Diagnostik und Rehabilitation des hirngeschädigten Patienten sowie die speziellen Probleme, die sich in der Regel aus den multiplen funktionellen Einschränkungen des Patienten ergeben. Die Inhalte sind auf das gleichnamige Seminar abgestimmt.

- Teilnahmevoraussetzungen: nur HF, abgeschlossenes Vordiplom, abgeschlossene Basisausbildung im Anwendungsfach „Klinische und Rehabilitationspsychologie“
- Teilnahmebeschränkung: keine
- Leistungsnachweis: In dieser Lehrveranstaltung kann kein Leistungsnachweis erworben werden.

Halsband, Lucius-Hoene, Unterrainer

Seminar Neuropsychologische Diagnostik und Rehabilitation im Erwachsenenalter (7. Fachsemester)

Do 11.30-13 Uhr, SR 5003, Beginn 1. Semesterwoche

Dieses Seminar wird parallel zu der Vorlesung „Neuropsychologische Diagnostik und Rehabilitation“ angeboten; die Inhalte vom Seminar und der Vorlesung ergänzen sich wechselseitig. Es sollen die diagnostischen und rehabilitativen Probleme von verschiedenen Störungsbereichen behandelt werden (z.B. visuelle und visuoperzeptive Beeinträchtigungen, Störungen von Gedächtnis und Aufmerksamkeit, Orientierungsstörungen, Aphasien und Apraxien, Störungen des Planens und Handels, affektive Veränderungen, motorische Störungen etc.). Weiterhin werden die psychosozialen Folgeprobleme und Möglichkeiten der psychotherapeutischen Betreuung und Beratung der Patienten und ihrer Angehörigen bearbeitet. In diesen Lehrveranstaltungen werden die inhaltlich-fachlichen Voraussetzungen für die Teilnahme am Pflichtseminar der betreffenden Schwerpunktausbildung geschaffen, der Besuch wird daher dringend empfohlen.

- Teilnahmevoraussetzungen: nur HF, abgeschlossenes Vordiplom, abgeschlossene Basisausbildung im Anwendungsfach „Klinische und Rehabilitationspsychologie“
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Leistungsnachweis: Dieser Leistungsnachweis ist Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar im SS; der Wahlpflichtschein für die Schwerpunktausbildung im Anwendungsfach „Neuropsychologie“ kann nur im SS erworben werden.

Halsband, N.N.

Seminar Hypnose und Meditation – Grundlagen und Selbsterfahrungen

Blockveranstaltung: Fr 9.1.09, 14-18 Uhr; Sa 10.1.09, 10-18 Uhr, PR 2005 und SR 4003

Vorbesprechung: Di 28.10.08, 14 Uhr, SR 2003

Hypnose und Meditation stellen veränderte Bewusstseinszustände dar. Ein spannendes neurowissenschaftliches Thema ist die Fragestellung, welche neurobiologischen Mechanismen diesen veränderten Bewusstseinszuständen zu Grunde liegen.

Den verschiedenen Formen und Beziehungen, den Gemeinsamkeiten und Unterschieden, wollen wir in unserem Blockseminar auf den Grund gehen. Den Fragestellungen werden wir uns nicht nur über die kritische Auseinandersetzung mit neuesten wissenschaftlichen Forschungsergebnissen nähern, sondern auch über praktische Erfahrungen. So wird im Blockseminar mittels einer Gruppeninduktion die Möglichkeit zur individuellen Tranceerfahrung gegeben.

Folgende Fragen stehen dabei im Mittelpunkt:

- Welche Erfahrungen treten mit dem veränderten Bewusstseinszustand mit Hypnose/Meditation auf?
- Wie lässt sich der jeweilige Zustand jeweils beschreiben?
- Welche plastischen Veränderungen treten im Gehirn auf?
- Sind körperliche und/oder mentale Veränderungen nachweisbar?
- Gibt es subjektive Wahrnehmungsveränderungen?

In der Vorbesprechung werden Themen vergeben, die von den Teilnehmern/-innen – gerne in Kleingruppen – vorbereitet werden können.

- Teilnahmevoraussetzungen: Sie können nur dann am Seminar teilnehmen, wenn Sie an beiden Blocktagen mitarbeiten können.
- Teilnahmebeschränkungen: 25
- Leistungsnachweis: eine Teilnahmebescheinigung kann erworben werden; ein Pflicht- bzw Wahlpflichtschein kann nicht erworben werden.
- Anmeldung: eine persönliche Anmeldung ist unbedingt erforderlich.

Halsband

Neuropsychologisches Kolloquium (7. Fachsemester)

Do 18-20 Uhr, 14-tägig, SR 5003, Termine werden noch bekannt gegeben

In dieser Veranstaltung werden aktuelle neurowissenschaftliche Forschungsbeiträge vorgestellt und diskutiert. Interessierte sind jederzeit herzlich willkommen.

- Teilnahmevoraussetzungen: keine
- Teilnahmebeschränkung: keine
- Leistungsnachweis: In dieser Veranstaltung kann kein Leistungsnachweis erworben werden.

Halsband

Doktoranden/-innenkolloquium Neurowissenschaftliche Forschung

nach Vereinbarung, 2-stündig, Abt. Neuropsychologie 4. OG, Raum 4027

Vorstellung von Promotionsarbeiten. Diskussion neuester neurowissenschaftlicher Forschungsergebnisse.

- Teilnahmevoraussetzungen: Promotionskandidaten/-innen der Neuropsychologie
- Teilnahmebeschränkung: keine
- Leistungsnachweis: In dieser Veranstaltung kann kein Leistungsnachweis erworben werden.

Pädagogische Psychologie

Basisausbildung

C. Bender

Seminar Psychische Störungen im Säuglings-, Kindes- und Jugendalter (5. Fachsemester)

Mi 14-16 Uhr, SR B, Beginn 2. Semesterwoche

Das Seminar gibt eine Übersicht zu psychischen Störungen, die im Kindes- und Jugendalter auftreten können. Dazu gehören im Besonderen emotionale und Verhaltensstörungen sowie Entwicklungsstörungen. Aus den Perspektiven der klinischen Kinderpsychologie und der Entwicklungspsychopathologie werden ausgewählte Störungsbilder vorgestellt und hinsichtlich der diagnostischen Kriterien und Epidemiologie diskutiert. Zentrale Ansätze zur Erklärung und Behandlung werden anhand praxisnaher (Fall-)Beispiele erläutert. Die Bereitschaft zur Übernahme eines Referates wird vorausgesetzt.

Literatur:

Esser, G. (2003). *Lehrbuch der Klinischen Psychologie und Psychotherapie des Kindes- und Jugendalters*. Stuttgart: Thieme.

Petermann, F. (2008). *Lehrbuch der Klinischen Kinderpsychologie*. Göttingen: Hogrefe.

- Teilnahmevoraussetzungen: HF (abgeschlossenes Vordiplom); NF (abgeschlossene Zwischenprüfung)
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Leistungsnachweis: Es kann ein Pflichtenchein für die Basisausbildung im Anwendungsfach „Pädagogische Psychologie“ erworben werden.
- Anmeldung: Die Anmeldeliste für das Seminar liegt vor dem Sekretariat der Abt. Klinische Psychologie und Psychotherapie aus.

Berthold

Seminar Methoden des Lernens und Lehrens in der Erwachsenenbildung (5. Fachsemester)

Do 14-16 Uhr, SR 5003, Beginn 1. Semesterwoche

Das Seminar ist Teil der Basisausbildung Pädagogische Psychologie und richtet sich speziell an Studierende, die beabsichtigen, den künftigen Schwerpunkt LERNKULTUR zu wählen. Neben einer Einführung in grundlegende Theorien des Lernens und Lehrens sowie wichtige Aspekte der Erwachsenenbildung werden insbesondere folgende Themen behandelt: Seminareinstieg, Präsentationstechniken, Moderationstechniken, kooperatives Lernen und Seminarabschluss. Es wird erwartet, dass Sie die Stunden durch die Lektüre von Texten vorbereiten. In diesem Seminar werden Sie Ihre Lehrkompetenz bedeutsam steigern können.

- Teilnahmevoraussetzungen: HF (abgeschlossenes Vordiplom); NF (abgeschlossene Zwischenprüfung)
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Leistungsnachweis: Es kann ein Pflichtenchein für die Basisausbildung im Anwendungsfach „Pädagogische Psychologie“ erworben werden.
- Anmeldung: bis 20.10.08 per Email an berthold@psychologie.uni-freiburg.de.

Wittwer

Seminar Bedingungsfaktoren schulischer Leistungen (5./7. Fachsemester)

Di 10-12 Uhr, SR A, Beginn 2. Semesterwoche

Nicht zuletzt aufgrund von PISA besteht in den letzten Jahren ein reges öffentliches und wissenschaftliches Interesse an der Frage, wie die schulische Leistung von Schülerinnen und Schülern verbessert werden kann. In diesem Seminar soll ein vertiefter Einblick in das Determinationsgefüge schulischer Leistung gegeben werden, indem einzelne Bedingungsfaktoren schulischer Leistung, beispielsweise genetische Faktoren, soziale Herkunft, elterliches Unterstützungsverhalten, Mediennutzung, Schule, Unterricht und individuelles Lernverhalten, genauer in den Blick genommen werden. Dabei wird auch dargestellt, wie schulische Leistung und ihre Bedingungsfaktoren in Vergleichsstudien wie PISA oder TIMSS erfasst werden. Die Erarbeitung der Themen orientiert sich schwerpunktmäßig an aktuellen Theorien und Befunden der empirischen Bildungsforschung. Eine aktive Teilnahme am Seminar wird vorausgesetzt.

Literatur:

Helmke, A. & Schrader, F.-W. (2006). Determinanten der Schulleistung. In D.H. Rost (Hrsg.), *Handwörterbuch Pädagogische Psychologie* (S. 83-94). Weinheim: Beltz Psychologie Verlags Union.

- Teilnahmevoraussetzungen: HF (abgeschlossenes Vordiplom); NF (abgeschlossene Zwischenprüfung)
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Leistungsnachweis: Es kann ein Pflichtschein für die Basisausbildung im Anwendungsfach „Pädagogische Psychologie“ erworben werden.

Wittwer

Seminar Erklärungen und ihre (nicht nur) psychologischen Aspekte (5./7. Fachsemester)

Di 16-18 Uhr (14-tägig), SR 5003, Beginn 2. Semesterwoche

Erklärungen sind ein wesentlicher Bestandteil unseres Lebens und erscheinen uns in vielfältiger Art und Weise. Sie können uns eine Antwort darauf geben, warum Peter gestern nicht zur Vorlesung kam oder warum Quarks nicht als freie Teilchen existieren. Obwohl Erklärungen einen zentralen Stellenwert in unserem Leben einnehmen, ist ihre wissenschaftliche Erforschung in vielen Bereichen unzureichend. In diesem Seminar soll das Konstrukt Erklärungen genauer beleuchtet werden, indem seine Bedeutsamkeit für den Bereich der Pädagogischen Psychologie (z.B. „Wann kann ich mir Wissen besser aneignen: Indem ich Erklärungen von anderen erhalte oder indem ich Erklärungen anderen gebe?“), aber auch für die Entwicklungspsychologie (z.B. „Präferieren Kinder eine bestimmte Art von Erklärungen?“), Sozialpsychologie (z.B. „Verändert das Erklären eines Sachverhalts meine Wahrnehmung über den Sachverhalt?“) oder Kognitionspsychologie (z.B. „Verbessert das Geben von Erklärungen mein schlussfolgerndes Denken?“) aufgezeigt wird. Dabei wird auch diskutiert, welchen Beitrag philosophische Theorien zu Erklärungen leisten können, um die psychologischen Aspekte von Erklärungen besser zu verstehen. Die Erarbeitung der Themen orientiert sich an aktuellen Befunden der Pädagogischen Psychologie und anderer psychologischer Teildisziplinen. Eine aktive Teilnahme am Seminar wird vorausgesetzt.

Literatur:

Lombrozo, T. (2006). The structure and function of explanations. *Trends in Cognitive Sciences*, 10, 464-470.

- Teilnahmevoraussetzungen: HF (abgeschlossenes Vordiplom); NF (abgeschlossene Zwischenprüfung)
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Leistungsnachweis: eine Teilnahmebescheinigung kann erworben werden; ein Pflicht- bzw Wahlpflichtschein kann nicht erworben werden.

Wittwer

Kolloquium Pädagogische Psychologie des Lernens und Lehrens (5./7. Fachsemester)

Mi 14-16 Uhr, SR 5003, Beginn 2. Semesterwoche

In diesem Kolloquium werden aktuelle Projekte zur Lehr-Lern-Forschung und damit in Zusammenhang stehende Themen vorgestellt und diskutiert. Zum einen dient diese Veranstaltung dazu, Studierenden einen Eindruck über aktuelle pädagogisch-psychologische Fragestellungen und entsprechende Forschung zu geben; zum anderen wird die Möglichkeit geboten, Inhaltsbereiche für Diplomarbeiten zu finden.

- Teilnahmevoraussetzungen: nur HF, abgeschlossenes Vordiplom.
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Leistungsnachweis: In dieser Veranstaltung kann kein Leistungsnachweis erworben werden.

Schwerpunktausbildung

Erziehungsberatung und Familientherapie

Wetzel

Seminar Kinder-, Jugendlichen - und Familientherapie (7. Fachsemester)

Parallelveranstaltung A: Di 8-10.15 Uhr, SR A, Beginn 1. Semesterwoche

Das Seminar ist der erste Teil einer zweisemestrigen Hinführung an die praktische psychologisch-psychotherapeutische Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und deren Familien. Neben Kurz-Referaten werden Fälle dargestellt und besprochen. Die aktive Teilnahme an praktischen Übungen ist erwünscht.

Literatur:

Welter-Enderlin, R. & Hildenbrand, B. (1996). *Systemische Therapie als Begegnung*. Stuttgart: Klett-Cotta.

- Teilnahmevoraussetzungen: nur HF, abgeschlossenes Vordiplom, abgeschlossene Basisausbildung im Anwendungsfach „Pädagogische Psychologie“
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Leistungsnachweis: Dieser Leistungsnachweis ist Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar im SS; der Wahlpflichtschein für die Schwerpunktausbildung im Anwendungsfach „Pädagogische Psychologie“ kann nur im SS im Fallseminar „Erziehungsberatung und Familientherapie“ erworben werden.

Dietel

Seminar Kinder-, Jugendlichen - und Familientherapie (7. Fachsemester)

Parallelveranstaltung B: Di 8-10.15 Uhr, SR B, Beginn 1. Semesterwoche

Das Seminar ist der erste Teil einer zweisemestrigen Hinführung an die praktische psychologisch-psychotherapeutische Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und deren Familien. Neben Kurz-Referaten werden Fälle dargestellt und besprochen. Die aktive Teilnahme an praktischen Übungen ist erwünscht.

Literatur:

Welter-Enderlin, R. & Hildenbrand, B. (1996). *Systemische Therapie als Begegnung*. Stuttgart: Klett-Cotta.

Mattejat, F. (Hrsg.) (2006). *Verhaltenstherapie mit Kindern, Jugendlichen und ihren Familien. Lehrbuch der Psychotherapie für die Ausbildung zur/zum Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin/-en und für die Ärztliche Weiterbildung*. München: CIP-Medien.

- Teilnahmevoraussetzungen: nur HF, abgeschlossenes Vordiplom, abgeschlossene Basisausbildung im Anwendungsfach „Pädagogische Psychologie“
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Leistungsnachweis: Dieser Leistungsnachweis ist Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar im SS; der Wahlpflichtschein für die Schwerpunktausbildung im Anwendungsfach „Pädagogische Psychologie“ kann nur im SS im Fallseminar „Erziehungsberatung und Familientherapie“ erworben werden.

LERNKULTUR

Schwonke

Seminar Lehren und Lernen mit neuen Medien (7. Fachsemester)

Do 14-16 Uhr, SR 3003 (Multimediaraum), Beginn 1. Semesterwoche

In verschiedenen Lehr-Lernkontexten (z.B. Uni, Schule, beruflichen Weiterbildung) kommen verstärkt die so genannten *Neuen Medien* zum Einsatz. Auf der einen Seite eröffnen diese Neuen Medien (z.B. Multi- und Hypermedia-Anwendungen) neuartige Lehr-Lern-Szenarien. Auf der anderen Seite stellen diese Neuen Medien aber auch neuartige (und zusätzliche) Anforderungen – sowohl an die Lernenden als auch an die Lehrenden. Ziel dieses Seminars ist es, Lehren und Lernen unter Einbeziehung Neuer Medien vor dem Hintergrund pädagogisch-psychologischer Theorien und Modelle zu diskutieren. Inhalte: Kognitive Grundlagen multimedialen Lernens (z.B. Cognitive Theory of Multimedia Learning), Kognitive Werkzeuge, computergestützte Lernstrategien und ihre Vermittlung, Lernen mit statischen und dynamischen multiplen externen Repräsentationen (z.B. Grafiken, Videos, Multimedia-Software), Grundsätze für die Gestaltung und Bewertung von Unterrichtsmaterialien (insbesondere PowerPoint-Präsentationen), Trainingskonzepte für (Software-)Schulungsmaßnahmen. Inhalte und Seminarkonzeption werden durch die Seminarteilnehmer/-innen maßgeblich mitgestaltet. Neben den reichhaltigen technischen Ressourcen des Multimediarums unseres Instituts, stehen den Seminarteilnehmer/-innen eine (begrenzte) Anzahl von Notebooks mit kabellosem Internetzugang (WLAN) zur kostenfreien Ausleihe über den gesamten Seminarzeitraum (d.h. WS 08/09 + SS 09) zur Verfügung. Aufbauend auf dieser 2-stündigen Veranstaltung findet im Sommersemester ein 4-stündiges praxisorientiertes Projektseminar statt. Ziel der Veranstaltung im SS wird es sein, auf der Basis der im WS erworbenen Kenntnisse eine Erwachsenenbildungsmaßnahme zu konzipieren und eigenverantwortlich durchzuführen. Hierzu steht die Abteilung Pädagogische Psychologie in Kontakt mit dem Oberschulamt Freiburg (Lehrer als potenzielle Fortbildungsteilnehmer/-innen) und dem Deutschen Roten Kreuz (Erste-Hilfe-Ausbilder als potenzielle Fortbildungsteilnehmer/-innen).

Literatur:

Weidenmann, B. (2001). Lernen mit Medien. In A. Krapp & B. Weidenmann (Hrsg.), *Pädagogische Psychologie*. 4. vollständig überarbeitete Auflage (S. 415-464). Weinheim: Psychologische Verlags Union.

Mayer, R.E. (2005). Introduction to Multimedia learning. In R. Mayer (Ed.), *The Cambridge handbook of multimedia learning* (pp. 1-16). Cambridge, UK: Cambridge University Press.

- Teilnahmevoraussetzungen: nur HF, abgeschlossenes Vordiplom, abgeschlossene Basisausbildung im Anwendungsfach „Pädagogische Psychologie“; für die Teilnahme am Seminar sind keine besonderen Computerkenntnisse erforderlich
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Leistungsnachweis: Dieser Leistungsnachweis ist Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar im SS; der Wahlpflichtschein für die Schwerpunktausbildung im Anwendungsfach „Pädagogische Psychologie“ kann nur im SS im Projektseminar „Weiterbildung“ erworben werden.
- Anmeldung: Eine Anmeldung bis zum 30.09.07 per Email an rolf.schwonke@psychologie.uni-freiburg.de ist sehr erwünscht.

Arbeits- und Organisationspsychologie

Basisausbildung

Schüpbach

Vorlesung Einführung in die Arbeits- und Organisationspsychologie (5. Fachsemester)

Do 8-10 Uhr, HS Psychologie, Beginn 2. Semesterwoche

Die Vorlesung bietet eine Übersicht über wichtige Paradigmen und Themenbereiche der Arbeits- und Organisationspsychologie. Dazu gehören: Grundlegende Positionen (u.a. Menschenbild, Bild der Arbeit) und historische Hintergründe, der soziotechnische Systemansatz, tätigkeits- und handlungstheoretische Grundlagen, Arbeitsmotivation und Arbeitszufriedenheit, Sozialisation und Selektion, Personalentwicklung und Qualifizierung, Management und Führung und Gruppenarbeit. Dazu kommen Einzelthemen wie Arbeitszeit und Entlohnungskonzepte, Belastung, Beanspruchung und Stress oder Einsatz neuer Technologien.

Literatur:

Die Vorlesung orientiert sich an Ulich (2005), *Arbeitspsychologie* und Schuler (2004), *Organisationspsychologie*. Zur Vorbereitung und Begleitung der Vorlesung wird ab kurz vor Semesterbeginn das überarbeitete Vorlesungsskript verfügbar sein.

- Teilnahmevoraussetzungen: keine
- Teilnahmebeschränkung: keine
- Leistungsnachweis: In dieser Lehrveranstaltung kann kein Leistungsnachweis erworben werden.

Hinrichs

Seminar Arbeitspsychologie (5. Fachsemester)

Mi 8-10 Uhr, SR 5003, Beginn 2. Semesterwoche

Das Seminar dient der Ergänzung, Vertiefung und Konkretisierung des Stoffs der Vorlesung. Im Vordergrund steht die Auseinandersetzung mit ausgewählten Konzepten, Methoden und Vorgehensweisen der Arbeitspsychologie. Wichtigste Arbeitsformen sind Referate, Arbeit in Kleingruppen und Übungen. Im Zentrum steht die menschliche Arbeitstätigkeit in soziotechnischen Systemen. Einzelthemen sind u.a. Bedeutung der Arbeit und Arbeitslosigkeit, Arbeitstätigkeit und Arbeitshandeln, Arbeitsmotivation und Arbeitszufriedenheit, Mensch und Technik, Arbeitsgruppen und Gruppenarbeit, Kriterien der Arbeitsgestaltung (z.B. bei Arbeitszeitgestaltung oder Telearbeit), Arbeit und Gesundheit, Belastung, Beanspruchung und Stress sowie Burnout und Mobbing. Das genaue Programm und der Terminplan werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben. Referate für die beiden ersten Termine können zwei Wochen vor Semesterbeginn vereinbart werden.

- Teilnahmevoraussetzungen: HF (abgeschlossenes Vordiplom); NF (abgeschlossene Zwischenprüfung)
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Leistungsnachweis: Es kann ein Wahlpflichtschein für die Basisausbildung im Anwendungsfach „Arbeits- und Organisationspsychologie“ erworben werden.

Hinrichs

Seminar Organisationspsychologie (5. Fachsemester)

Di 14-16 Uhr, SR 5003, Beginn 2. Semesterwoche

Dieses Seminar dient der Ergänzung, Vertiefung und Konkretisierung des Stoffs der Vorlesung. Im Vordergrund steht die Auseinandersetzung mit ausgewählten Konzepten, Methoden und Vorgehensweisen der Organisationspsychologie. Wichtigste Arbeitsformen sind Referate, Arbeit in Kleingruppen und Übungen. Im Zentrum stehen Organisationen als mehr oder weniger komplexe und offene Systeme. Einzelthemen sind Grundkonzepte der Organisation, Organisations-

klima und -kultur sowie multikulturelle Organisation, Berufswahl und berufliche Sozialisation, Arbeitsmotivation und Arbeitszufriedenheit, Management und Führung, Diagnose beruflicher Eignung und Leistung, Sicherheit und Gesundheit, Arbeitsgruppen und Gruppenarbeit sowie Personal- und Organisationsentwicklung. Das genaue Programm und der Terminplan werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben. Referate für die beiden ersten Termine können zwei Wochen vor Semesterbeginn vereinbart werden.

- Teilnahmevoraussetzungen: HF (abgeschlossenes Vordiplom); NF (abgeschlossene Zwischenprüfung)
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Leistungsnachweis: Es kann ein Pflichtenchein für die Basisausbildung im Anwendungsfach „Arbeits- und Organisationspsychologie“ erworben werden.

Stächele

Seminar Organisationspsychologie (5. Fachsemester)

Do 12-14 Uhr, SR 4003, Beginn 2. Semesterwoche

Dieses Seminar dient der Ergänzung, Vertiefung und Konkretisierung des Stoffs der Vorlesung. Im Vordergrund steht die Auseinandersetzung mit ausgewählten Konzepten, Methoden und Vorgehensweisen der Organisationspsychologie. Wichtigste Arbeitsformen sind Referate, Arbeit in Kleingruppen und Übungen. Im Zentrum stehen Organisationen als mehr oder weniger komplexe und offene Systeme. Einzelthemen sind Grundkonzepte der Organisation, Organisationsklima und -kultur sowie multikulturelle Organisation, Berufswahl und berufliche Sozialisation, Arbeitsmotivation und Arbeitszufriedenheit, Management und Führung, Diagnose beruflicher Eignung und Leistung, Sicherheit und Gesundheit, Arbeitsgruppen und Gruppenarbeit sowie Personal- und Organisationsentwicklung. Das genaue Programm und der Terminplan werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben. Referate für die beiden ersten Termine können zwei Wochen vor Semesterbeginn vereinbart werden.

- Teilnahmevoraussetzungen: HF (abgeschlossenes Vordiplom); NF (abgeschlossene Zwischenprüfung)
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Leistungsnachweis: Es kann ein Pflichtenchein für die Basisausbildung im Anwendungsfach „Arbeits- und Organisationspsychologie“ erworben werden.

Schwerpunktausbildung

Psychologie der Arbeitsgestaltung und Organisationsentwicklung

Schüpbach

Seminar Psychologische Konzepte der Arbeitsgestaltung und Organisationsentwicklung (7. Fachsemester)

Mi 8-10 Uhr (plus Termin für Betriebsbesichtigung), SR A, Beginn 2. Semesterwoche

Das Seminar bildet den ersten Teil der Schwerpunktausbildung. Es geht aus vom Szenario des Unternehmens *METEOR*, eines typischen mittelständischen Betriebs. Für diesen Betrieb sollen konkrete Lösungen für unterschiedliche Problemstellungen (z.B. Führung, Aufbau- und Ablauforganisation, Arbeitszeitregelungen, Entgeltregelung, Arbeitsschutz und Gesundheitsförderung, Personalauswahl, Qualifizierung und Kompetenzentwicklung) aufgearbeitet und aufeinander abgestimmt werden. Das Ziel ist, den Teilnehmenden ein konsistentes Gesamtkonzept eines (auch) nach psychologischen Kriterien strukturierten Unternehmens zu vermitteln. Gearbeitet wird in kleinen Projektteams, die sich relativ selbständig organisieren. Veranstaltungsformen sind Plenumssitzungen, Teamtreffen, Teamsupervisionen sowie eine Betriebsbesichtigung.

Literatur:

Zur Einarbeitung in die Thematik eignet sich das Buch von Strohm & Ulich (1997), *Unternehmen arbeitspsychologisch bewerten*.

- Teilnahmevoraussetzungen: nur HF, abgeschlossenes Vordiplom, abgeschlossene Basisausbildung im Anwendungsfach „Arbeits- und Organisationspsychologie“
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Leistungsnachweis: Dieser Leistungsnachweis ist Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar im SS; der Wahlpflichtschein für die Schwerpunktausbildung im Anwendungsfach „Arbeits- und Organisationspsychologie“ kann nur im SS im Fallseminar erworben werden.

Schüpbach**Seminar Bedingungsorientierte Diagnostik und Intervention in Arbeitssystemen und Organisationen
(7. Fachsemester)****Blockveranstaltung: gemäß spez. Vorankündigung**

Konzeptuelle Grundlage dieses Seminars ist der MTO-Ansatz von Ulich. Anhand von Fallstudien soll exemplarisch und vertiefend gezeigt und diskutiert werden, wie beispielsweise bedingungs-präventive Maßnahmen für Stress und Burnout, für Mobbing, zur Gesundheitsförderung oder zur Qualitätssicherung aus der Sicht der psychologisch fundierten Organisationsentwicklung und Arbeitsgestaltung in Unternehmen und Institutionen begründet und durchgeführt werden.

Literatur:

Zur Einarbeitung in die Thematik eignet sich das Buch von Strohm & Ulich (1997), *Unternehmen arbeitspsychologisch bewerten*.

- Teilnahmevoraussetzungen: nur HF, abgeschlossenes Vordiplom, abgeschlossene Basisausbildung im Anwendungsfach „Arbeits- und Organisationspsychologie“; Einführung in „Diagnostik und Intervention“
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Leistungsnachweis: eine Teilnahmebescheinigung kann erworben werden; ein Pflicht- bzw Wahlpflichtschein kann nicht erworben werden.
- Anmeldung: Bitte im Sekretariat Arbeits- und Organisationspsychologie voranmelden.

Schüpbach**Kolloquium Arbeits- und Organisationspsychologie (7. Fachsemester)****Mi 16-18 Uhr, SR 5003, Programm gemäß spezieller Ankündigung**

In diesem Kolloquium für Studierende, die an Forschung in der A&O- Psychologie interessiert sind, werden – je nach aktuellem Stand der Arbeit – die Konzepte, Fragestellungen, Untersuchungsdesigns, Strategien der Datenerhebung und -auswertung sowie Ergebnisse und deren Interpretation von laufenden Diplomarbeiten, Dissertationen und Forschungsprojekten vorgestellt und diskutiert. Das Ziel ist, einerseits den Referenten/-innen Rückmeldungen und Hinweise für ihre Arbeit zu geben, andererseits von den erfahreneren Teilnehmern/-innen Anregungen für die eigene Arbeit zu erhalten. In unregelmäßigen Abständen werden externe Referenten/-innen eingeladen. Das genaue Programm wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben. Von Studierenden, die beabsichtigen bzw. aktuell damit befasst sind, eine Diplomarbeit im Anwendungsfach „Arbeits- und Organisationspsychologie“ zu schreiben, wird die Teilnahme am Kolloquium erwartet.

- Teilnahmevoraussetzungen: nur HF, Schwerpunktausbildung im Anwendungsfach „Arbeits- und Organisationspsychologie“; Gasthörer/-innen sind willkommen
- Teilnahmebeschränkungen: keine
- Leistungsnachweis: In dieser Veranstaltung kann kein Leistungsnachweis erworben werden.

Methodenfächer

Diagnostik und Intervention

Mittag, Renkl, Schüpbach, Tuschen-Caffier, u.a.**Vorlesung Psychologische Diagnostik und Intervention: Theorien, Methoden und Anwendungsbereiche
(5./7. Fachsemester)****Mo 10–12 Uhr und Do 10–12 Uhr, HS Psychologie, Beginn 2. Semesterwoche**

Die im Studienplan vorgesehenen Vorlesungen werden als gemeinsame Veranstaltung durchgeführt, um die Verbindung von Aufgaben und Vorgehensweisen der Diagnostik und der Intervention besser darstellen zu können. Zunächst werden allgemeine Grundlagen psychologischer Diagnostik und Intervention behandelt. Schwerpunkt der Vorlesung ist die Vorstellung von spezifischen Aufgaben, Methoden, Vorgehensweisen und Problemen in vier ausgewählten Anwendungsbereichen: Arbeits- und Organisationspsychologie, Klinische Psychologie und Psychotherapie, Pädagogische Psychologie und Rehabilitationspsychologie. Diese werden ergänzt um weitere Anwendungsbereiche (u.a. Neuropsychologie, Diagnostik und Intervention mit Kindern und Jugendlichen) sowie um Tätigkeitsfelder psychologischer Beratung.

Erwartet wird der kontinuierliche Besuch der Vorlesung. Das genaue Programm wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.

- Teilnahmevoraussetzungen: keine
- Teilnahmebeschränkung: keine
- Leistungsnachweis: In dieser Lehrveranstaltung kann kein Leistungsnachweis erworben werden.

Linster

Seminare Diagnostik und Intervention (7. Fachsemester)

Parallelveranstaltung A: Mo 16-18 Uhr, SR 2003, Beginn 2. Semesterwoche

Parallelveranstaltung B: Mi 16-18 Uhr, SR 2003, Beginn 2. Semesterwoche

In der Lehrveranstaltung wird die Verschränkung von Diagnostik und Intervention, wie sie im Rahmen psychologischer Tätigkeit – Schwerpunkt klinisch-psychologische Tätigkeit in unterschiedlichen Anwendungsfeldern (z.B. ambulante und stationäre Psychotherapie, Rehabilitation, Psychologische Beratung) – praktiziert wird, behandelt. Dies erfolgt anhand ausgewählter Aufgaben (z.B. Indikation, Herstellung und Gestaltung der Beziehung, Abschluss, Katamnese), die sich im Verlauf der verschiedenen Phasen einer Intervention (z.B. Anfangsphase, Prozessphase und Abschlussphase) stellen. Die dabei vorliegenden fachlichen Konzepte werden durch Konzepte des Qualitätsmanagements ergänzt.

In der Lehrveranstaltung werden Grundkenntnisse über folgende Wissensbereiche vorausgesetzt: Psychodiagnostische Verfahren, Psychotherapie-Verfahren, psychiatrische Klassifikationssysteme (ICD-10/Kap. V (F), DSM-IV-TR).

- Teilnahmevoraussetzungen: nur HF, abgeschlossenes Vordiplom
- Teilnahmebeschränkung: 30 pro Parallelveranstaltung
- Leistungsnachweis: Der Wahlpflichtschein für das Methodenfach „Diagnostik und Intervention“ mit Schwerpunkt Klinische Psychologie muss in dieser Lehrveranstaltung erworben werden.
- Anmeldung: Die Anmeldeiste liegt vor dem Sekretariat der Abt. Klinische Psychologie und Psychotherapie aus.

Seminare Methoden psychologischer Diagnostik A (5. Fachsemester)

Parallelveranstaltung A: Trentowska Fr 10-12 Uhr, SR 2003, Beginn 2. Semesterwoche

Parallelveranstaltung B: Svaldi Di 10-12 Uhr, SR 2003, Beginn 2. Semesterwoche

In den Basisseminaren des Faches Diagnostik und Intervention (Seminarartyp A) werden allen Studierenden Grundlagen über wichtige psychologische Verfahren der Diagnostik und Intervention vermittelt. Damit soll erreicht werden, dass alle Studierenden ausreichende Basiskenntnisse und -fertigkeiten erwerben können, um für die nachfolgenden Seminare im Fach Diagnostik und Intervention sowie für die Seminare in den Schwerpunktvertiefungen der Anwendungsfächer gut vorbereitet zu sein. Neben einer allgemeinen Übersicht über diagnostische Aufgaben und den diagnostischen Prozess einschließlich seiner Grundlagen sowie seiner kritischen Diskussion, wird in diesem Seminar ein breites Spektrum diagnostischer Methoden der Verfahrensgruppen Beobachtung, Interview, Fragebogen sowie weitere Testverfahren vorgestellt. Ziel ist, dass die Teilnehmer/-innen ein gründliches Basiswissen über allgemeine Prinzipien und über Spezifika der jeweiligen Methode erwerben. Durch Übungen und beispielhafte Anwendungen aus verschiedenen Praxisfeldern der Psychologie (u.a. Klinische Psychologie, A&O, Pädagogische Psychologie, Kinder- & Jugendpsychologie) wird dieses Basiswissen vertieft und um spezifisches Wissen erweitert, welches durch die Anwendungsvarianten in den Praxisfeldern entsteht. Didaktische Elemente des Seminars umfassen einführende, theoretische Kurzvorträge, Überblicksreferate, Kleingruppenarbeit, Plenums- und Gruppendiskussionen sowie praktische Übungen. Eine aktive Teilnahme und Bereitschaft zur Übernahme von Referaten wird vorausgesetzt.

Literatur:

Amelang, M. & Schmidt-Atzert, L. (2006). *Psychologische Diagnostik und Intervention*. (4. Auflage). Berlin: Springer.

Petermann, F. & Eid, M. (2006). *Handbuch der Psychologischen Diagnostik*. Göttingen: Hogrefe.

- Teilnahmevoraussetzungen: nur HF, abgeschlossenes Vordiplom
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Leistungsnachweis: eine Teilnahmebescheinigung kann erworben werden; ein Pflicht- bzw. Wahlpflichtschein kann nicht erworben werden.
- Anmeldung: Anmeldeisten liegen vor dem Sekretariat in der Abt. Rehabilitationspsychologie und Psychotherapie aus.

J. Barth

Seminar Psychologische Diagnostik B: Vom Erstgespräch zur Behandlungsplanung (5. Fachsemester)

Blockveranstaltung: drei Termine, werden noch bekannt gegeben

Vorbesprechung: Fr 24.10.08, 13 Uhr, SR 2003

Dieses Seminar richtet sich vor allem an Studierende zu Beginn der Schwerpunktpunktausbildung Klinische und Rehabilitationspsychologie. Ziel ist es, den Gesprächsablauf innerhalb eines Erstgesprächs zu üben und eine Leitlinie für eine biographische Anamnese eines Patienten zu erarbeiten. Neben diesen Gesprächstechniken soll die gewonnene Information auch schriftlich zusammengefasst und integriert werden. Videoanalysen von Patienten der Ambulanz des Instituts

für Psychologie sind vorgesehen, anhand derer konkrete Fallanalysen vorgenommen werden sollen. Verhaltensanalytische Konzepte dienen zur vorläufigen Skizzierung möglicher Interventionsschritte.

Die Teilnahme an der Vorbesprechung wird vorausgesetzt. Rückfragen zum Seminar an: mail@juergen-barth.de.

- Teilnahmevoraussetzungen: nur HF, abgeschlossenes Vordiplom
- Teilnahmebeschränkung: 20
- Leistungsnachweis: eine Teilnahmebescheinigung kann erworben werden; ein Pflicht- bzw Wahlpflichtschein kann nicht erworben werden.
- Anmeldung: Eine vorherige Eintragung in die in der Abt. Rehabilitationspsychologie und Psychotherapie ausliegende Teilnehmerliste bis zum 03.10.08 ist notwendig.

Linster, Stächele

Seminar Psychologische Intervention A: Gesprächsführung (5. Fachsemester)

Di 16-18 Uhr und Blocktermine, SR A, Beginn 1. Semesterwoche/gemeinsame Vorbesprechung 21.10.08

Gesprächsführung stellt eine wichtige Basiskompetenz für die Wahrnehmung aller fachlichen Aufgabenstellungen dar; sie ist Grundlage für die Durchführung diagnostischer Aufgaben und für Aufgaben der Intervention, sei es solche der Psychotherapie oder der Beratung. Im Seminar werden bewährte Konzepte von Gesprächsführung vorgestellt und insbesondere die Anwendung von Basiskompetenzen der Gesprächsführung in praktischen Übungen trainiert. Darüber hinaus werden Arbeitshilfen zur Strukturierung und Analyse und Auswertung von Gesprächen vermittelt und ihr Einsatz geübt. Im Rahmen des Seminars werden zwei „Halbgruppen“ gebildet: eine Gruppe absolviert das Seminar in der ersten Semesterhälfte, die zweite Gruppe in der zweiten Semesterhälfte. Die beiden Gruppen werden in der gemeinsamen Vorbesprechung gebildet!

Gruppe A:

Blocktermin 1: Do 23.10.08 09-18 Uhr Raum 2003 und PR1
Blocktermin 2: Fr 28.11.08 13-20 Uhr Raum 5003 und PR2
Seminartermine: Di 28.10./4.11./11.11. und 18.11.08, jeweils 16-18 Uhr, SRA

Gruppe B:

Blocktermin 1: Fr 09.01.09 09-18 Uhr Raum 2003 und PR1
Blocktermin 2: Fr 13.02.09 13-20 Uhr Raum 2003 und PR1
Seminartermine: Di 13.01./20.01./27.01. und 03.02.08, jeweils 16-18 Uhr, SRA

- Teilnahmevoraussetzungen: nur HF, abgeschlossenes Vordiplom
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Leistungsnachweis: eine Teilnahmebescheinigung kann erworben werden; ein Pflicht- bzw Wahlpflichtschein kann nicht erworben werden.
- Anmeldung: Die Anmeldeliste liegt vor dem Sekretariat der Abt. Klinische Psychologie und Psychotherapie aus.

Grossman

Seminar Psychologische Intervention A: Mindfulness Training in Psychology. A New Paradigm for Clinical Intervention

Mi 10-12 Uhr, SR B, Beginn 2. Semesterwoche

Mindfulness has entered the vocabulary of psychology, but oversimplifications and misunderstandings abound about the concept. This seminar attempts to clarify how mindfulness may fit into conventional psychology. We will focus on the practice of mindfulness in relation to psychotherapy, psychophysiology, theories of mind and cognitive sciences. Instruction and lectures for this course will be presented primarily in English, but student participation may be either in German or English. Emphasis will be placed on an understanding of Buddhist psychology and its meditation tradition, from which mindfulness derives. Weekly instruction in mindfulness practice will provide an experiential basis during the first portion of the course. Later, discussion and readings will orient toward dimensions relevant to several domains of applied and theoretical psychology. A critical analysis will address the relevance of non-Western 'consciousness' disciplines for Western psychological thinking and treatment approaches. Recent empirical work will highlight the current interest in efficacy of mindfulness-based intervention programs (e.g. Kabat-Zinn, 1990; Segal et al., 2002; Grossman et al., 2004 & 2005) for treating psychological, psychosomatic and physical disorders.

Assignments: All students are requested to practice mindfulness meditation exercises regularly at home and maintain a diary of their experiences. Additionally, although not required, students may write a written paper ('Hausarbeit') on some aspect of relations between mindfulness and psychology. Written papers are not mandatory but required for a grade. To receive a 'Schein', you may have a maximum of three absences.

Representative Readings:

Batchelor, S. (1998). *Buddhism without Beliefs*. New York: Riverhead Books. [Batchelor, S. (1998). *Buddhismus für Ungläubige*. Fischer.]

- Goldstein, J. (1999). *Insight Meditation*. Newleaf. [Goldstein, J. (1999). *Vipassana Meditation. Die Praxis der Freiheit*. Arbor.]
- Goleman, D. (1988). *The meditative mind: The varieties of meditative experience*. Los Angeles, CA: Tarcher.
- Grossman, P. (2005). Empirische Übersicht zur MBSR. In T. Heidenreich & J. Michalak (Hrsg.), *Achtsamkeit und Akzeptanz in der Psychotherapie*. Tübingen: DVGT Verlag.
- Grossman, P. (2005). Achtsamkeit: Eine einzigartige klinische Intervention in den Verhaltenswissenschaften. In T. Heidenreich & J. Michalak (Hrsg.), *Achtsamkeit und Akzeptanz in der Psychotherapie*. Tübingen: DVGT Verlag.
- Grossman, P. (2004). Mindfulness-based stress reduction and health benefits: A meta-analysis. *J. Psychosom. Res.*, 57, 35-43.
- Kabat-Zinn, J. (1990). *Full catastrophe living*. New York: Delacorte.
- Kabat-Zinn, J. (1993). *Gesund durch Meditation*. München: Barth.
- Segal, Z., Teasdale, J. & Williams, M. (2002). *Mindfulness-based cognitive therapy for depression: A new approach to preventing relapse*. London: Guilford.
- Varela, F.J. et al. (1995). *[The embodied mind] Der mittlere Weg der Erkenntnis : der Brückenschlag zwischen wissenschaftlicher Theorie und menschlicher Erfahrung*. München: Goldmann.
- Walsh, R. (1980). The consciousness disciplines and the behavioral Sciences: Questions of comparison and assessment. *Am. J. Psychiat.*, 137, 663-673.
- Teilnahmevoraussetzungen: nur HF, abgeschlossenes Vordiplom
 - Teilnahmebeschränkung: 20
 - Leistungsnachweis: eine Teilnahmebescheinigung kann erworben werden; ein Pflicht- bzw Wahlpflichtschein kann nicht erworben werden.

Knabe

Seminar Psychologische Intervention A: Gruppentherapie (5./7. Fachsemester)

Fr 10-12 Uhr, SR 4003, Beginn 2. Semesterwoche

In diesem Seminar wird das Interventionsverfahren der Gruppenpsychotherapie vorgestellt. Anhand von theoretischen Einheiten, Kleingruppenarbeit/-vorbereitung und praktischen Übungen soll gruppentherapeutisches Arbeiten in seinen Grundzügen vermittelt werden.

Zum einen ist vorgesehen, auf das allgemeine gruppentherapeutische Setting und seine spezifischen therapeutischen Wirkfaktoren einzugehen. Hierbei werden u.a. gruppenspezifische Techniken zur Förderung von Gruppenzusammengehörigkeit, von Offenheit/Vertrauen sowie von Kommunikation/Kooperation vermittelt. Zum anderen werden Ansätze gruppentherapeutischen Arbeitens aus verschiedenen therapeutischen Richtungen sowie indikationsspezifische Gruppentherapiekonzepte vorgestellt und diskutiert.

Die Teilnehmer/-innen sollten Motivation zu aktiver Mitgestaltung und Ausprobieren mitbringen.

- Teilnahmevoraussetzungen: nur HF, abgeschlossenes Vordiplom
- Teilnahmebeschränkung: 20
- Leistungsnachweis: eine Teilnahmebescheinigung kann erworben werden; ein Pflicht- bzw Wahlpflichtschein kann nicht erworben werden.
- Anmeldung: Die Anmeldeleiste liegt vor dem Sekretariat der Abt. Rehabilitationspsychologie und Psychotherapie aus.

Linster

Seminar/Praktikum Psychologische Intervention B: Beratung (GF III) (7. Fachsemester)

Blockveranstaltung: Termin wird noch bekannt gegeben, PR 1005

Vorbesprechung: 28.10.08, Zeit und Raum siehe Aushang

In der Lehrveranstaltung werden die in den Seminaren Gesprächsführung I und II vermittelten Basiskompetenzen vertieft und mit Aufgaben institutioneller Beratung verknüpft. Dies soll am Beispiel von Beratung von Studierenden erfolgen. Im Informationsteil werden theoretische Grundlagen von Beratung sowie empirisch-theoretische Arbeiten zur Lebenssituation, zu Problemlagen sowie zur Persönlichkeitsentwicklung von Studierenden (jungen Erwachsenen) vermittelt. Der Selbsterfahrungsteil dient der Förderung der Gruppenkohäsion in den Arbeits-/Fallgruppen sowie des Zugangs und Umgangs mit der Thematik „Studieren/Student(in)/Studium“. Im praktischen Teil werden zunächst Übungsgespräche durchgeführt, in welchen Beratungsstrategien vermittelt und erprobt werden. Danach sollen die Teilnehmer/-innen (mindestens) 2 Übungsgespräche mit einem „Klienten“ bzw. einer „Klientin“ durchführen, die Probleme mit dem Studium bzw. dem Leben als Studentin/Student einbringen. Der Anfangskontakt und ein späterer Kontakt sollen supervidiert werden.

Vorausgesetzt wird daher großes Interesse, die Bereitschaft eigene Gespräche vorzubereiten und in der Supervision vorzustellen sowie gute Gesprächsführungskompetenz, wie sie durch die erfolgreiche Teilnahme an den Seminaren Gesprächsführung I und II erworben wurde.

- Teilnahmevoraussetzungen: nur HF, abgeschlossenes Vordiplom
- Teilnahmebeschränkung: 15
- Leistungsnachweis: eine Teilnahmebescheinigung kann erworben werden; ein Pflicht- bzw Wahlpflichtschein kann nicht erworben werden.
- Anmeldung: Die Anmeldeleiste liegt vor dem Sekretariat der Abt. Klinische Psychologie und Psychotherapie aus.

Weidmann, Donaubauer, Kochinki

Seminar Psychologische Intervention B: Psychoanalytische und tiefenpsychologische Therapie I
(7. Fachsemester)

Mi 8.30-11.30 Uhr, 14 täglich, Hauptstraße 8/Konferenzraum 2. OG, Beginn 2. Semesterwoche

In dieser Veranstaltung sollen Grundlagen der Psychoanalytischen und Tiefenpsychologischen Psychotherapie in einer Verknüpfung von Theorie und (ambulanter) Praxis so dargestellt werden, dass die Teilnehmer/-innen eine Vorstellung erhalten, wie in diesen Therapieverfahren nach heutigem fachlichen und wissenschaftlichen Erkenntnisstand gearbeitet wird, auf welcher theoretischen Fundierung die jeweiligen Therapieansätze beruhen, was sich während der Behandlung im „Kopf“ des/der Therapeuten/-in abspielt und wie die Beziehung zum/zur Patienten/-in gestaltet wird. Abschließend wird das Spektrum der Anwendung und Ausdifferenzierung Psychoanalytischer und Tiefenpsychologischer Psychotherapie im modernen Gesundheitswesen erläutert.

Die Veranstaltung ist als Einführung gedacht, Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Für das Sommersemester 2009 ist eine Fortsetzung und Vertiefung vorgesehen: Psychoanalytische und Tiefenpsychologische Psychotherapie II (Schulte-Lippert, Wilms).

- Teilnahmevoraussetzungen: nur HF, abgeschlossenes Vordiplom
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Leistungsnachweis: eine Teilnahmebescheinigung kann erworben werden; ein Pflicht- bzw Wahlpflichtschein kann nicht erworben werden.

Wittwer, Stächele

Seminar Psychologische Intervention B: Intervention in der A&O- und der Pädagogischen Psychologie
(7. Fachsemester)

Mo 14-16 Uhr, SR 5003, Beginn 2. Semesterwoche

In diesem Seminar werden tätigkeitsfeld- und bereichsspezifische Interventionsverfahren aus der Arbeits- und Organisationspsychologie sowie der Pädagogischen Psychologie vorgestellt und ihre Anwendung wird in Grundzügen vermittelt. Die folgenden Themengebiete bilden die Hauptinhalte dieser Veranstaltung. Pädagogische Psychologie: Training von Lern- und Denkstrategien und Dozentenweiterbildungen. A&O- Psychologie: Projekte und Projektmanagement als Rahmenintervention; Grundlagen und Formen der bedingungs- (Arbeitsgestaltung und Organisationsstrukturierung) und der personbezogenen (Personalentwicklung; Einzelformen wie z.B. Coaching und Supervision) Intervention. Die Inhalte dieses Seminars werden für die Teilnahme am Seminar „Diagnostik und Intervention“ mit Schwerpunkt A&O- sowie Pädagogische Psychologie (jeweils im Sommersemester) vorausgesetzt.

- Teilnahmevoraussetzungen: nur HF, abgeschlossenes Vordiplom
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Leistungsnachweis: eine Teilnahmebescheinigung kann erworben werden; ein Pflicht- bzw Wahlpflichtschein kann nicht erworben werden.

Hoffmann-Zura

Seminar Psychologische Intervention B: Angehörigenarbeit für psychisch Kranke (7. Fachsemester)

Blockveranstaltung: Termin wird noch bekannt gegeben

Die moderne Psychiatrie legt nicht nur Wert auf die Betreuung der Patienten, sondern bezieht auch möglichst die Angehörigen mit ein. Deshalb soll dieser Bereich beispielhaft für die Beratungstätigkeit von Diplompsychologen/-innen dargestellt und eingeübt werden.

Dabei geht es um folgende Themenbereiche:

- Wo und wie findet Angehörigenarbeit statt?
- Welche Schwierigkeiten können auftreten?
- Welche Interventionsmöglichkeiten gibt es?

Der Schwerpunkt liegt in der praktischen Arbeit (Groß- und Kleingruppe, Rollenspiele).

- Teilnahmevoraussetzungen: nur HF, abgeschlossenes Vordiplom
- Teilnahmebeschränkung: 15
- Leistungsnachweis: eine Teilnahmebescheinigung kann erworben werden; ein Pflicht- bzw Wahlpflichtschein kann nicht erworben werden.
- Anmeldung: Anmeldelisten liegen vor dem Sekretariat der Abt. Klinische Psychologie und Psychotherapie aus.

Langosch

Seminar Psychologische Intervention B: Praxis der Verhaltenstherapie bei ausgewählten Störungen (7. Fachsemester)

Blockveranstaltung: 2-tägig, 05./06.12.08

Vorbesprechung: 28.11.08, siehe auch Ankündigung

In diesem Seminar werden ausgewählte psychische Störungen und deren verhaltenstherapeutische Langzeittherapie im Setting einer psychotherapeutischen Praxis vorgestellt. Im Mittelpunkt stehen dabei die Diagnosestellung nach ICD-10, die Erarbeitung der Funktions- und Bedingungsanalyse für die jeweilige psychische Störung, die Bestimmung der therapeutischen Ziele und die Auswahl der erforderlichen Behandlungsverfahren sowie deren Einsatz im Rahmen der generellen Interventionsstrategie. Abgerundet wird die jeweilige Falldarstellung durch Informationen über den Therapieverlauf.

Als Arbeitsmaterialien erhält jeder Teilnehmer Fallfacetten u.a. zu Panikstörung, depressiver Störung, Zwangsstörung, somatoformer Störung, posttraumatischer Belastungsstörung.

- Teilnahmevoraussetzungen: nur HF, abgeschlossenes Vordiplom
- Teilnahmebeschränkung: 20
- Leistungsnachweis: eine Teilnahmebescheinigung kann erworben werden; ein Pflicht- bzw Wahlpflichtschein kann nicht erworben werden.
- Anmeldung: Anmeldelisten liegen vor dem Sekretariat der Abt. Klinische Psychologie und Psychotherapie aus.

Schroeter, Busch

Seminar Psychologische Intervention B: Konfliktmoderation (7. Fachsemester)

Blockveranstaltung: 16.01.09, 14-19 Uhr; 17.01.09, 09-18 Uhr; 18.01.09, 09-14 Uhr; jeweils SR 4003 und PR 1005

Vorbesprechung: Termin wird noch bekannt gegeben

In der Veranstaltung wird das Konzept der Konfliktmoderation vorgestellt, welches von Prof. Alexander Redlich (Universität Hamburg) entwickelt und in verschiedenen Anwendungsfeldern erprobt wurde. Eine Einführung in die Konfliktmoderation wird in Hamburg bereits im Rahmen des Studiums angeboten.

In der Veranstaltung wird in das Modell eingeführt; die einzelnen Phasen des Modells werden sowohl theoretisch vorgestellt als auch anhand eines konkreten Konfliktfalls in der Praxis (ansatzweise) erprobt. Die Teilnehmer werden vertraut gemacht mit Prinzipien der Auftragsklärung, Kontakt und Vertrauen stiften, Anliegen erheben, Sach- und Beziehungskonflikte differenzieren, Gemeinsamkeiten und Gegensätze festzustellen, Sichtweisen erkunden und kreative Lösungsfindung anregen. Anhand eines Videoaufgezeichneten Falles werden Rollenspielsequenzen vorgestellt und die jeweiligen Kompetenzen und Ziele illustriert.

Literatur:

Redlich, A. (2004). *Konflikt-Moderation. Handlungsstrategien für alle, die mit Gruppen arbeiten* (4. Auflage). Hamburg: Windmühle Verlag (Moderation in der Praxis, Band 2).

Redlich, A. & J.R. Elling (2000). *Potential: Konflikte*. Hamburg: Windmühle Verlag (Moderation in der Praxis, Band 7)

- Teilnahmevoraussetzungen: nur HF, abgeschlossenes Vordiplom; erfolgreiche Teilnahme an einem Kurs in Gesprächsführung
- Teilnahmebeschränkung: 18
- Leistungsnachweis: eine Teilnahmebescheinigung kann erworben werden; ein Pflicht- bzw Wahlpflichtschein kann nicht erworben werden.
- Anmeldung: Die Anmeldeleiste liegt vor dem Sekretariat der Abteilung Klinische Psychologie und Psychotherapie aus.

Schüpbach**Seminar Bedingungsorientierte Diagnostik und Intervention in Arbeitssystemen und Organisationen (7. Fachsemester)****Blockveranstaltung: gemäß spez. Vorankündigung**

Konzeptuelle Grundlage dieses Seminars ist der MTO-Ansatz von Ulich. Anhand von Fallstudien soll exemplarisch und vertiefend gezeigt und diskutiert werden, wie beispielsweise bedingungs-präventive Maßnahmen für Stress und Burnout, für Mobbing, zur Gesundheitsförderung oder zur Qualitätssicherung aus der Sicht der psychologisch fundierten Organisationsentwicklung und Arbeitsgestaltung in Unternehmen und Institutionen begründet und durchgeführt werden.

Literatur:

Zur Einarbeitung in die Thematik eignet sich das Buch von Strohm & Ulich (1997), *Unternehmen arbeitspsychologisch bewerten*.

- Teilnahmevoraussetzungen: nur HF, abgeschlossenes Vordiplom, abgeschlossene Basisausbildung im Anwendungsfach „Arbeits- und Organisationspsychologie“; Einführung in „Diagnostik und Intervention“
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Leistungsnachweis: eine Teilnahmebescheinigung kann erworben werden; ein Pflicht- bzw Wahlpflichtschein kann nicht erworben werden.
- Anmeldung: Bitte im Sekretariat Arbeits- und Organisationspsychologie voranmelden.

Evaluation und Forschungsmethodik

Leonhart**Seminar Analyse von Strukturgleichungsmodellen mit AMOS 16.0 (5./7. Fachsemester)****Mo 14-16 Uhr, CIP-Pool, Beginn 1. Semesterwoche**

Die Datenanalyse mittels linearer Strukturgleichungsmodelle, beispielsweise zur Berechnung einer konfirmatorischen Faktorenanalyse, ist ein modernes statistisches Vorgehen, welches in der psychologischen Forschung vermehrt eingesetzt wird. Die Berechnung von Strukturgleichungsmodellen kann relativ einfach über die grafische Oberfläche von AMOS 16.0 erfolgen. Es können statistische Fragestellungen (z.B. Kreuzvalidierung bei der Regression) beantwortet werden, welche mit der klassischen Statistik nur indirekt untersucht werden können. Auch ist durch die Modellierung von latenten Variablen die Analyse von Zusammenhängen zwischen nicht direkt messbaren (latenten) Merkmalen möglich. Lehrziele der Veranstaltung sind die Vermittlung der Grundlagen von AMOS und der Logik von Strukturgleichungsmodellierung sowie der Umgang mit fehlenden Daten, bootstrapping etc.

- Teilnahmevoraussetzungen: nur HF, abgeschlossenes Vordiplom
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Leistungsnachweis: Der Pflichtschein für das Methodenfach „Evaluation und Forschungsmethodik“ kann in dieser Lehrveranstaltung erworben werden.
- Anmeldung: Um Anmeldung per e-mail (leonhart@psychologie.uni-freiburg.de) bis eine Woche vor Semesterbeginn wird gebeten.

Leonhart**Seminar Statistik mit Excel (5./7. Fachsemester)****Mo 16-18 Uhr, CIP-Pool, Beginn 1. Semesterwoche**

Die Anwendung von SPSS und anderer kommerzieller Statistik-Software nach dem Studium ist oft mit nicht unerheblichen Lizenzkosten verbunden. Hierbei können aber eine Vielzahl der grundlegenden Berechnungen auch mit dem Tabellenkalkulation EXCEL oder der Openoffice-Version OpenCalc ermittelt werden. Diese Programme erlauben neben deskriptiver Statistik und grafischer Darstellung auch die Durchführung von inferenzstatistischer Hypothesenprüfung (z.B. Varianzanalyse). Im Rahmen des Seminars werden die Inhalte von den Teilnehmern/-innen gemeinsam festgesetzt, wobei gerne auf eigene Auswertungsvorhaben eingegangen werden kann.

- Teilnahmevoraussetzungen: nur HF, abgeschlossenes Vordiplom
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Leistungsnachweis: Der Pflichtschein für das Methodenfach „Evaluation und Forschungsmethodik“ kann in dieser Lehrveranstaltung erworben werden.
- Anmeldung: Um Anmeldung per e-mail (leonhart@psychologie.uni-freiburg.de) bis eine Woche vor Semesterbeginn wird gebeten.

Stahl**Seminar Mathematische Modelle in der psychologischen Forschung (5./7. Fachsemester)****Mi 16-18 Uhr, SR A, Beginn 2. Semesterwoche**

Mathematische Modelle werden in vielen Bereichen der psychologischen Forschung, insbesondere in der Allgemeinen Psychologie, aber auch in der Sozialpsychologie, zunehmend häufig eingesetzt. Sie sind in der Regel an bestimmte psychologische Theorien angepasst und modellieren die psychologischen Prozesse, die das Verhalten der Versuchspersonen steuern. Im Seminar werden theoretische und methodologische Grundlagen ausgewählter Klassen solcher Modelle besprochen.

Literatur:

- Batchelder, W.H. & Riefer, D.M. (1999). Theoretical and empirical review of multinomial processing tree modeling. *Psychonomic Bulletin & Review*, 6, 57–86.
- Stahl, C. & Degner, J. (2007). Assessing automatic activation of valence: A multinomial model of EAST performance. *Experimental Psychology*, 54, 99–112.
- Conrey, F.R., Sherman, J.W., Gawronski, B., Hugenberg, K., & Groom, C.J. (2005). Separating multiple processes in implicit social cognition: The quad model of implicit task performance. *Journal of Personality and Social Psychology*, 89, 469–487.
- Klauer, K.C., Stahl, C., & Erdfelder, E. (2007). The abstract selection task: New data and an almost comprehensive model. *Journal of Experimental Psychology: Learning, Memory, and Cognition*.
- Stahl, C., Klauer, K.C., & Erdfelder, E. (in press). Matching bias is not eliminated by explicit negations. *Thinking & Reasoning*.
- Klauer, K.C. (2006). Hierarchical multinomial processing tree models: A latent-class approach. *Psychometrika*, 71, 1–31.
- Stahl, C. & Klauer, K.C. (2007). HMMTree: A computer program for latent-class hierarchical multinomial processing tree models. *Behavior Research Methods*.
- Rouder, J. & Lu, J. (2005). An introduction to Bayesian hierarchical models with an application in the theory of signal detection. *Psychonomic Bulletin & Review*, 12, 573–604.
- Voss, A., Rothermund, K., & Voss, J. (2004). Interpreting the parameters of the diffusion model: An empirical validation. *Memory & Cognition*, 32, 1206–1220.
- Klauer, K.C., Voss, A., Schmitz, F. & Teige-Mocigemba, S. (2007). Process components of the Implicit Association Test: A diffusion-model analysis. *Journal of Personality and Social Psychology*.
- Klauer, K.C. & Voss, A. (in press). Effects of race on responses and response latencies in the Weapon Identification Task: A test of six models. *Personality and Social Psychology Bulletin*.
- Teilnahmevoraussetzungen: nur HF, abgeschlossenes Vordiplom
 - Teilnahmebeschränkung: 30
 - Leistungsnachweis: Der Pflichtschein für das Methodenfach „Evaluation und Forschungsmethodik“ kann in dieser Veranstaltung erworben werden.

Farin**Seminar Qualitätsmanagement und Evaluation im Gesundheitswesen (5./7. Fachsemester)****Mo 14-16 Uhr, PR 2005, Beginn 2. Semesterwoche**

Neben Themen wie der evidenzbasierten Medizin und der Ökonomisierung stellt der Bereich Qualitätsmanagement und Evaluation eines der aktuell dominierenden Themen des Gesundheitsversorgungssystems dar. In dem Seminar werden nach einer Klärung und Abgrenzung der Begriffe Qualitätssicherung, Qualitätsmanagement, Evaluationsforschung und Zertifizierung verschiedene Methoden und Verfahren des Qualitätsmanagements vorgestellt und anhand praktischer Anwendungen aus aktuellen Qualitätssicherungsprogrammen in der rehabilitativen und akutmedizinischen Versorgung veranschaulicht. Es werden die Grundlagen der Messung von Struktur-, Prozess- und Ergebnisqualität einschließlich Patienten- und Mitarbeiterzufriedenheit vermittelt und organisationsintern angewandte Qualitätsmanagement-Modelle (ISO 9000, EFQM-Modell, KTQ®-Verfahren) erörtert. Zur Anwendung der theoretischen und methodischen Wissensinhalte werden im Rahmen von zwei Fallbeispielen zur formativen Evaluation und zum Aufbau eines internen Qualitätsmanagement-Systems in einer Klinik in Gruppenarbeit praxisnahe Konzepte erarbeitet. Abschließend wird auf die Bedeutung des Berufsfelds „Qualitätsmanagement/Evaluationsforschung“ für Psychologen/-innen eingegangen.

Literatur:

- Farin, E. & Bengel, J. (2003). Qualitätssicherung, Evaluationsforschung und Psychotherapieforschung: Abgrenzung und Zusammenwirken. In Härter, M., Linster, H.W. & Stieglitz, R.-D. (Hrsg.), *Qualitätsmanagement in der Psychotherapie. Grundlagen, Methoden und Anwendung* (S. 47–68). Göttingen: Hogrefe.
- Kawski, S. & Koch, U. (2004). Qualitätssicherung in der medizinischen Rehabilitation in Deutschland: Entwicklungsstand und Perspektiven. *Bundesgesundheitsblatt – Gesundheitsforschung – Gesundheitsschutz*, 47, 111–117.

Lauterbach, K. & Schrappe, M. (Hrsg.), *Gesundheitsökonomie, Qualitätsmanagement und Evidence-based Medicine. Eine systematische Einführung*. Stuttgart: Schattauer. (insb. Kapitel 9 - 14)

- Teilnahmevoraussetzungen: nur HF, abgeschlossenes Vordiplom
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Leistungsnachweis: Der Pflichtenchein für das Methodenfach „Evaluation und Forschungsmethodik“ kann in dieser Veranstaltung erworben werden.
- Anmeldung: bitte möglichst per Email an erik.farin@uniklinik-freiburg.de

Barskova

Seminar Forschungsmethoden: problemzentrierte Interviews und Fragebogen (5./7. Fachsemester)

Mi 10-12 Uhr, SR 2003, Beginn 2. Semesterwoche

Dieses Seminar wendet sich an Studierende im Hauptstudium. An verschiedenen Beispielen aus der gesundheitspsychologischen Forschung werden Möglichkeiten und Grenzen der quantitativen und qualitativen Verfahren diskutiert. Es werden unterschiedliche Strategien zur Erfassung von Stressbewältigungsverhalten (funktionales, dysfunktionales und regeneratives Coping), sowie zur Erfassung von Gesundheitsindikatoren, Belastungsfaktoren und personellen Ressourcen dargestellt und in praxisnahen Übungen vertieft.

- Teilnahmevoraussetzungen: nur HF, abgeschlossenes Vordiplom
- Teilnahmebeschränkung: 25
- Leistungsnachweis: eine Teilnahmebescheinigung kann erworben werden; ein Pflicht- bzw Wahlpflichtenchein kann nicht erworben werden.
- Anmeldung: bis eine Woche vor Veranstaltungsbeginn in der Abt. Rehabilitationspsychologie und Psychotherapie.

Barskova

Seminar Evaluationsforschung – Prüfungsvorbereitende Methodenvertiefung (7. Fachsemester)

Mo 10-12 Uhr, SR 2003, Beginn 2. Semesterwoche

In diesem Seminar werden die zentralen Themen der Evaluationsforschung anhand von Basistexten und Beispielen erarbeitet. Dabei liegen besondere Schwerpunkte auf der Anwendung des theoretischen Wissens auf verschiedene Evaluationsfragestellungen aus der Praxis. Das Seminar ist zur unmittelbaren Prüfungsvorbereitung konzipiert, deshalb ist eine kontinuierliche aktive Mitarbeit unabdingbare Teilnahmevoraussetzung. Begleitend zum Seminar wird ein Tutorat angeboten.

- Teilnahmevoraussetzungen: nur HF, abgeschlossenes Vordiplom
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Leistungsnachweis: eine Teilnahmebescheinigung kann erworben werden; ein Pflicht- bzw Wahlpflichtenchein kann nicht erworben werden.
- Anmeldung: bis eine Woche vor Veranstaltungsbeginn in der Abt. Rehabilitationspsychologie und Psychotherapie.

Klauer

Forschungskolloquium Sozialpsychologie und Methodenlehre

Mi 14-16 Uhr, SR 4003, Beginn 2. Semesterwoche

Die Teilnahme an dem Kolloquium wird von Diplomanden/-innen und Doktoranden/-innen im Bereich der Sozialpsychologie und Methodenlehre erwartet. Das genaue Programm wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.

- Teilnahmevoraussetzungen: nur HF, abgeschlossenes Vordiplom
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Leistungsnachweis: In dieser Veranstaltung kann kein Leistungsnachweis erworben werden.

Leonhart

Seminar Methodisch fit für die Diplomarbeit? (5./7. Fachsemester)

Mo 9-12 Uhr, CIP-Pool, Beginn 1. Semesterwoche

Die Erfahrung zeigt, dass nach dem Grundstudium bei vielen Studierenden ein großer Teil ihrer methodischen Kenntnisse schnell wieder vergessen wird. Diese Kenntnisse werden allerdings oft bei der Erstellung einer Diplomarbeit gebraucht. Deshalb soll dieses Seminar in einer Art Crash-Kurs wichtige Inhalte der Methodenausbildung wiederholen. Auch sollen typische Probleme und Stolpersteine bei der Datenerhebung und –auswertung besprochen und Lösungsansätze aufgezeigt werden. Inhalte des Seminars werden unter anderem die folgenden Punkte sein: Optimaler Stichprobenumfang, Reliabilität von Messinstrumenten, Bewertung von Testverfahren, Datenhandling in SPSS, explorative Datenanalyse, Missing-Data-Diagnose, Umgang mit fehlenden Werten, Auswahl des geeigneten statistischen Verfahrens, Umgang mit SPSS-Ausgaben etc. Die Erfahrungen aus dem letzten Wintersemester haben gezeigt, dass neben der Theo-

rie auch die praktische Anwendung des Erlernten notwendig ist. Deshalb sollen zusätzlich zur Theorie auch praktische Übungen im CIP-Pool am PC erfolgen.

- Teilnahmevoraussetzungen: nur HF, abgeschlossenes Vordiplom
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Leistungsnachweis: eine Teilnahmebescheinigung kann erworben werden; ein Pflicht- bzw Wahlpflichtschein kann nicht erworben werden.
- Anmeldung: Um Anmeldung per e-mail (leonhart@psychologie.uni-freiburg.de) bis eine Woche vor Semesterbeginn wird gebeten.

Lucius-Hoene

Seminar Textanalytisches Arbeiten für Diplomanden/-innen

Fr 10-12 Uhr, R 2012, Beginn 1. Semesterwoche

In diesem Seminar werden die von den Teilnehmern/-innen im Rahmen ihrer Diplomarbeit oder anderen Forschungsarbeiten erstellten Texte (Transkripte offener Interviews) mit interpretativen Verfahren bearbeitet. Das Seminar dient als Interpretationsgruppe zur kontinuierlichen Begleitung der Auswertungsarbeit. Die Teilnahme steht auch solchen Studierenden offen, die eine Diplomarbeit mit der Erhebung offener Interviews planen und einschlägige textanalytische Erfahrung erwerben wollen.

- Teilnahmevoraussetzungen: nur HF, abgeschlossenes Vordiplom
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Leistungsnachweis: In dieser Veranstaltung kann kein Leistungsnachweis erworben werden.
- Anmeldung: persönliche Anmeldung bei G. Lucius-Hoene, Abt. Rehabilitationspsychologie und Psychotherapie, 2.OG Raum 2012.

Vertiefungsfächer

Kulturpsychologie

Beller, A. Bender

Vorlesung The cultural part of cognition (5./7. Fachsemester)

Mo 14-16 Uhr, SR 4003, Beginn 1. Semesterwoche

Die Art und Weise, wie Wissensbereiche konzeptuell repräsentiert, und die Prozesse, mit denen diese Repräsentationen verarbeitet werden, bestimmen wesentlich die oft erstaunlichen kognitiven Leistungen des Menschen. Aufbauend auf grundlegenden Erkenntnissen aus der Kognitiven Psychologie, wird diese Sichtweise nun vertieft und um den Aspekt „Kultur“ erweitert: Was kann man aus kulturspezifischen Wissenskonstruktionen über die kognitiven Fähigkeiten des Menschen lernen? In der Vorlesung werden kognitionspsychologische Analysen für eine ganze Reihe von Wissensbereichen vorgestellt, u.a. für Farben, Taxonomien, Zahlen, Raum, Zeit, Emotionen und Verwandtschaftsbeziehungen. Diese werden anhand ausgewählter Fallbeispiele aus verschiedenen Kulturen diskutiert.

- Teilnahmevoraussetzungen: keine
- Teilnahmebeschränkung: keine
- Leistungsnachweis: In dieser Lehrveranstaltung kann kein Leistungsnachweis erworben werden.

A. Bender, Beller

Seminar The cultural part of cognition: Begleitseminar zur Vorlesung (5./7. Fachsemester)

Mo 16-18 Uhr, SR A, Beginn 1. Semesterwoche

Wie nehmen wir die Welt wahr? Wie orientieren wir uns in ihr? Wie ordnen und strukturieren wir Informationen? Wie gehen wir bei komplexen Tätigkeiten mit diesen Informationen um? Und welchen Einfluss hat unsere Kultur auf all diese Prozesse? Aufbauend auf psychologischen Arbeiten zu kulturunabhängigen Charakteristika von Kognitionen werden anhand von Beispielen aus verschiedenen Kulturen einige Komponenten beleuchtet, welche die Ausgestaltung von Kognitionen beeinflussen. In der ersten Seminarhälfte werden hierzu Themen aus der Vorlesung vertieft. In der zweiten Seminarhälfte ist ein kleines Forschungsprojekt vorgesehen. Für die Scheinvergabe werden die Übernahme eines Themenreferates, verschiedene Vertiefungsaufgaben und die Mitarbeit in einem Forschungsprojekt erwartet. Die Themen für die ersten beiden Termine können bereits in den Semesterferien vergeben werden; die Verteilung der übrigen Themen findet in der ersten Seminarstunde statt.

Literatur:

Berry, J.W. et al. (Eds.) (2002). *Cross-cultural psychology: Research and applications*. Cambridge: Cambridge University Press.

D'Andrade, R.G. (1995). *The development of cognitive anthropology*. Cambridge: Cambridge University Press.

Holland, D. & Quinn, N. (Eds.) (1987). *Cultural models in language and thought*. Cambridge: Cambridge University Press.

- Teilnahmevoraussetzungen: HF (abgeschlossenes Vordiplom); NF (abgeschlossene Zwischenprüfung)
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Leistungsnachweis: HF: eine Teilnahmebescheinigung kann erworben werden; ein Pflicht- bzw Wahlpflichtschein kann nicht erworben werden. NF: Der Wahlpflichtschein für das Fach „Kulturpsychologie“ kann in dieser Lehrveranstaltung erworben werden.

Wetzel

Seminar Systemtheorie und sozialer Konstruktivismus (5./7. Fachsemester)

Mi 14-16 Uhr, SR A, Beginn 1. Semesterwoche

Das Seminar bietet eine Einführung in die Theorie sozialer Systeme und die Grundideen des sozialen Konstruktivismus. Wir lesen und diskutieren sowohl klassische Texte von N. Luhmann, G. Bateson und H. Maturana, wie auch neuere Konzepte von H. Willke und K. Gergen. Dabei wird immer wieder ein Bezug zur Praxis und Forschung in der Klinischen Psychologie, Psychotherapie, Supervision und Systemischen Familientherapie hergestellt.

- Teilnahmevoraussetzungen: HF (abgeschlossenes Vordiplom); NF (abgeschlossene Zwischenprüfung)
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Leistungsnachweis: HF: eine Teilnahmebescheinigung kann erworben werden; ein Pflicht- bzw Wahlpflichtschein kann nicht erworben werden. NF: Der Wahlpflichtschein für das Fach „Kulturpsychologie“ kann in dieser Lehrveranstaltung erworben werden.

Neurobiologische Grundlagen

Halsband, Unterrainer

Vorlesung/Seminar Neurobiologische Grundlagen I (5. Fachsemester)

Fr 10-12 Uhr, SR 5003, Beginn 2. Semesterwoche

In dieser Veranstaltung wird neurowissenschaftliches Grundlagenwissen vermittelt, unter besonderer Berücksichtigung der funktionellen Neuroanatomie und -topographie. Im ersten Teil der Veranstaltung wird vorlesungsartig eine Einführung in die Methodik der Neurowissenschaften und den Aufbau funktioneller Systeme unter systematischen und psychologisch relevanten Gesichtspunkten vermittelt. Im zweiten Teil werden neurobiologische Korrelate von Störungen der Gehirnfunktion und des Verhaltens kritisch diskutiert. Besonderes Augenmerk gilt hier den Verhaltensänderungen, die nach Zerstörungen von umschriebenen Teilen des Gehirns auftreten.

- Teilnahmevoraussetzung: HF (abgeschlossenes Vordiplom); NF (abgeschlossene Zwischenprüfung)
- Teilnehmerbeschränkung: 30
- Leistungsnachweis: Die Veranstaltung dient der Vorbereitung auf den Kurs „Neurobiologische Grundlagen II/III“. Eine Teilnahmebescheinigung kann erworben werden; ein Pflicht- bzw Wahlpflichtschein kann nicht erworben werden.

Halsband, Unterrainer

Übung zu Neurobiologie I: Hirnpräparationskurs (5. Fachsemester)

ganztägig, Termin wird noch bekannt gegeben, Anatomisches Institut Basel

In dieser Veranstaltung haben Studierende die Möglichkeit in Kooperation mit dem Anatomischen Institut in Basel eigenständig Präparationen am menschlichen Gehirn vorzunehmen. Diese Übung wird in Begleitung für den theoretischen Teil der funktionellen Neuroanatomie in den Neurobiologischen Grundlagen I angeboten.

- Teilnahmevoraussetzung: ausschließlich Teilnehmer/-innen des Seminars „Neurobiologische Grundlagen I“; HF (abgeschlossenes Vordiplom); NF (abgeschlossene Zwischenprüfung)
- Teilnehmerbeschränkung: 30
- Leistungsnachweis: Die Veranstaltung dient der Vorbereitung auf den Kurs „Neurobiologische Grundlagen II/III“. Eine Teilnahmebescheinigung kann erworben werden; ein Pflicht- bzw Wahlpflichtschein kann nicht erworben werden.

Halsband, N.N.

Seminar Neurobiologische Grundlagen III: Controversial Issues in Neuropsychology (7./9. Fachsemester)

Fr 12-14 Uhr, SR 4003, Beginn 2. Semesterwoche

The primary objective of this course is for students to gain mastery of discussion and presentation of neuropsychological issues in English. How are functions localized? How is localization of function related to altered function after lesions? We discuss cutting-edge topics in modern brain imaging techniques, plasticity of the brain and functional reorganization. Topics cover a wide range of subject areas, including intelligence, memory and attention, motor control, aggression, anxiety, cross- modality integration and interhemispheric transmission. The seminar format will stimulate students' active discussion of a variety of controversial topics in clinical neuropsychology and brain-behavior relationships. A short oral presentation in English will be required.

- Teilnahmevoraussetzung: HF (abgeschlossenes Vordiplom); NF (abgeschlossene Zwischenprüfung)
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Leistungsnachweis: Der Wahlpflichtschein für das Vertiefungsfach „Neurobiologische Grundlagen“ kann hier erworben werden.

Präventions- und rehabilitationspsychologische Forschung

Bengel, Jäckel

Ringvorlesung Rehabilitation (alle Hörer)

Di 18-20 Uhr, 14-tägig, HS Psychologie, Beginn und Themen siehe Aushang

In der Ringvorlesung Rehabilitation werden aktuelle Themen und Entwicklungen der Rehabilitationsmedizin, der Rehabilitationspsychologie und der Klinischen Psychologie sowie Forschungsergebnisse aus den Rehabilitationswissenschaften vorgestellt. Die Ringvorlesung Rehabilitation wird gemeinsam mit der Abteilung Qualitätsmanagement und Sozialmedizin des Universitätsklinikums Freiburg (Prof. Dr. W.-H. Jäckel) angeboten und ist Teil des Curriculums der Rehabilitationspsychologie und der Präventions- und rehabilitationspsychologischen Forschung.

- Teilnahmevoraussetzungen: keine
- Teilnahmebeschränkung: keine
- Leistungsnachweis: In dieser Veranstaltung kann kein Leistungsnachweis erworben werden.

Mittag

Seminar Forschungsseminar (7. Fachsemester)

Di 16-18 Uhr, PR 2005, Beginn 2. Semesterwoche

Grundlagen, Methoden und Praxis der Rehabilitations- und Versorgungsforschung werden anhand laufender Forschungsprojekte besprochen. Ein Schwerpunkt soll auf (internationalen) Forschungsarbeiten zu Unterschieden in der Krankheitsverarbeitung bei Frauen und Männern sowie Gendereffekten in der Rehabilitation und Nachsorge liegen. Der Fokus soll dabei auf der Frage liegen, welche Konsequenzen sich daraus für differentielle psychologische Interventionen ableiten lassen. Weitere Themen sind das Erkennen und Behandeln psychischer Komorbidität in der Rehabilitation sowie gesundheitspsychologische Ansätze zur Förderung von ausreichender und regelmäßiger körperlicher Bewegung. Das Forschungsseminar wird im SS 2009 fortgesetzt.

- Teilnahmevoraussetzungen: HF (abgeschlossenes Vordiplom); NF (abgeschlossene Zwischenprüfung); abgeschlossene Basisausbildung im Anwendungsfach „Klinische und Rehabilitationspsychologie“
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Leistungsnachweis: Dieser Leistungsnachweis ist Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar im SS; der Wahlpflichtschein für das Vertiefungsfach „Präventions- und rehabilitationspsychologische Forschung“ kann nur im SS erworben werden.

Helmes

Kolloquium Präventions- und Rehabilitationspsychologische Forschungskonferenz (höhere Semester)

Mi 9-10 Uhr, PR 2005, Termine siehe Aushang

Das Kolloquium stellt geplante und laufende präventions- und rehabilitationspsychologische Studien (u.a. Diplomarbeiten und Forschungsprojekte) vor.

- Teilnahmevoraussetzungen: nur HF, abgeschlossenes Vordiplom
- Teilnahmebeschränkung: keine
- Leistungsnachweis: In dieser Veranstaltung kann kein Leistungsnachweis erworben werden.

Psychotherapieforschung

Tuschen-Caffier

Seminar Methoden der Psychotherapieforschung (7. Fachsemester)

Mi 14-16 Uhr, PR 1005, Beginn 2. Semesterwoche

In der Lehrveranstaltung werden ausgewählte Methoden der Psychotherapieforschung vorgestellt und diskutiert, welche für die Untersuchung des psychotherapeutischen Prozesses, der therapeutischen Beziehung und der Erfassung der Effekte von Psychotherapie entwickelt und in Forschungsstudien eingesetzt und erprobt wurden. Daher werden beispielhaft auch einzelne dazu gehörende Studien vorgestellt und diskutiert. Bei den ausgewählten Beispielen handelt es sich sowohl um „quantitative“ als auch um „qualitative“ Methoden.

Die Forschungsstudien sind einerseits den sog. Therapieschulen oder integrativen Modellen verpflichtet, sie erfüllen andererseits zugleich die Standards moderner, schulenübergreifender Psychotherapieforschung.

- Teilnahmevoraussetzungen: nur HF, abgeschlossenes Vordiplom
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Leistungsnachweis: Dieser Leistungsnachweis ist Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar im SS; der Wahlpflichtschein für das Vertiefungsfach „Psychotherapieforschung“ kann nur im SS erworben werden.
- Anmeldung: Die Anmeldeleiste liegt vor dem Sekretariat der Abt. Klinische Psychologie und Psychotherapie aus.

Wissenspsychologie

Beller, A. Bender

Vorlesung The cultural part of cognition (5./7. Fachsemester)

Mo 14-16 Uhr, SR 4003, Beginn 1. Semesterwoche

Die Art und Weise, wie Wissensbereiche konzeptuell repräsentiert, und die Prozesse, mit denen diese Repräsentationen verarbeitet werden, bestimmen wesentlich die oft erstaunlichen kognitiven Leistungen des Menschen. Aufbauend auf grundlegenden Erkenntnissen aus der Kognitiven Psychologie, wird diese Sichtweise nun vertieft und um den Aspekt „Kultur“ erweitert: Was kann man aus kulturspezifischen Wissenskonstruktionen über die kognitiven Fähigkeiten des Menschen lernen? In der Vorlesung werden kognitionspsychologische Analysen für eine ganze Reihe von Wissensbereichen vorgestellt, u.a. für Farben, Taxonomien, Zahlen, Raum, Zeit, Emotionen und Verwandtschaftsbeziehungen. Diese werden anhand ausgewählter Fallbeispiele aus verschiedenen Kulturen diskutiert.

- Teilnahmevoraussetzungen: keine
- Teilnahmebeschränkung: keine
- Leistungsnachweis: HF/NF: In dieser Lehrveranstaltung kann kein Leistungsnachweis für das Vertiefungsfach „Wissenspsychologie“ erworben werden; Bachelor (HF Informatik): Leistungsnachweis durch Klausur.

Spada

Seminar Wissen im sozialen Kontext: Wissensvertiefung durch Wissensaustausch und gemeinsame Wissenskonstruktion (7. Fachsemester)

Mo 16-18 Uhr, SR 4003, Beginn 2. Semesterwoche

Soziale Situationen stellen besondere Anforderungen an den Umgang mit Wissen, die häufig zu Schwierigkeiten und Missverständnissen führen. Zugleich bieten sie hervorragende Möglichkeiten für die Vertiefung von Wissen. Neben den allgemeinen Anforderungen an eine erfolgreiche Kommunikation (z.B. *grounding*) ergeben sich spezifische Probleme in der Wissenskommunikation abhängig vom Wissenstand (Experten-Laien-Kommunikation) und dem jeweiligen Fachwissen (interdisziplinäre Kommunikation) der Kooperationspartner. Beim Wissensaustausch sind die Partner gefragt, ihr individuelles Wissen einzubringen (*information pooling*) und daraus neues Wissen abzuleiten (*collaborative inferences*). In diesem Zusammenhang eröffnen computerbasierte Settings und der Einsatz neuer Medien neue Möglichkeiten, schaffen aber auch neue Schwierigkeiten.

In diesem forschungsorientierten Vertiefungsseminar werden theoretischen Ansätze, empirische Befunde und Praxisanwendungen zu den oben genannten Themen behandelt. Die einzelnen Themen werden über Referate behandelt und durch Übungen aufgelockert. Ziel des Seminars ist, eine aktive und interaktive Auseinandersetzung aller Teilnehmer/-innen mit den Inhalten zu fördern.

- Teilnahmevoraussetzungen: HF (abgeschlossenes Vordiplom); NF (abgeschlossene Zwischenprüfung); NF Bachelor (erfolgreiche Teilnahme an den geforderten Seminaren der Grundlagenfächer)
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Leistungsnachweis: Der Wahlpflichtschein für das Vertiefungsfach „Wissenspsychologie“ kann in dieser Veranstaltung erworben werden.
- Anmeldung: bis 22.10.08 per email an spada@psychologie.uni-freiburg.de

Rummel

Seminar Wissen im sozialen Kontext: Wissenskommunikation, Wissensaustausch, Wissenskonstruktion und Wissenserwerb (7. Fachsemester)

Do 16-18 Uhr, SR 3003, Beginn 2. Semesterwoche

Soziale Situationen stellen besondere Anforderungen an den Umgang mit Wissen. Zunächst stellt sich ganz grundsätzlich die Frage, wie das Wissen des Einzelnen in der Gruppe repräsentiert ist und ob es ein allen gemeinsames Gruppenwissen gibt. Bei der Wissenskommunikation ergeben sich neben allgemeinen Anforderungen an eine erfolgreiche Kommunikation (z.B. *grounding*) spezifische Herausforderungen, abhängig vom Wissenstand (Experten-Laien-Kommunikation) und dem jeweiligen Fachwissen (interdisziplinäre Kommunikation) der Kooperationspartner. Auch die zur Kommunikation eingesetzten Medien spielen eine Rolle. Beim Wissensaustausch sind die Partner gefragt, ihr individuelles Wissen einzubringen (*information pooling*) und daraus neues Wissen abzuleiten (*collaborative inferences*). Der Wissensaustausch und die gemeinsame Wissenskonstruktion bilden die Grundlage für gemeinsames Problemlösen und Lernen. In diesem Zusammenhang eröffnen computerbasierte Settings und der Einsatz neuer Medien neue Möglichkeiten, schaffen aber auch neue Schwierigkeiten.

In diesem forschungsorientierten Vertiefungsseminar werden theoretischen Ansätze und empirische Befunde zu den oben genannten Themen behandelt. In der ersten Hälfte des Semesters erstellen die Teilnehmer in Kleingruppen Wiki-Pages. Es folgt ein Kommentierungs- und Überarbeitungszyklus im Seminar. Zuletzt werden die Themen in Seminarsitzungen mit Impulsreferaten, Diskussionen und Gruppenarbeiten vertieft. Ziel des Seminars ist, eine aktive und interaktive Auseinandersetzung aller Teilnehmer/-innen mit den Inhalten zu fördern.

- Teilnahmevoraussetzungen: HF (abgeschlossenes Vordiplom); NF (abgeschlossene Zwischenprüfung); NF Bachelor (erfolgreiche Teilnahme an den geforderten Seminaren der Grundlagenfächer)
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Leistungsnachweis: Der Wahlpflichtschein für das Vertiefungsfach „Wissenspsychologie“ kann in dieser Veranstaltung erworben werden.
- Anmeldung: bis 22.10.08 per email an rummel@psychologie.uni-freiburg.de.

Spada

Kolloquium Forschungsgespräche zur Wissenspsychologie (7. Fachsemester)

Mi 14-16 Uhr, SR 3003, Beginn 2. Semesterwoche

In diesem Kolloquium werden aktuelle Forschungen zur Wissenspsychologie vorgestellt und diskutiert. Häufig handelt es sich um DFG-Projekte, Dissertationen aus einem Graduiertenkolleg und Diplomarbeiten.

- Teilnahmevoraussetzungen: HF (abgeschlossenes Vordiplom); NF (abgeschlossene Zwischenprüfung)
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Leistungsnachweis: In dieser Veranstaltung kann kein Leistungsnachweis erworben werden.

Nachbarfächer

Klinische Neuropsychologie

Halsband, Wagner, u.a.

Ringvorlesung Klinische Neuropsychologie in der Neurochirurgie und prächirurgischen Epilepsiediagnostik

Mo 14-16 Uhr, SR 2003 (1. Termin) & Neurozentrum, Beginn 2. Semesterwoche

In dieser Veranstaltung werden neuropsychologische Störungsbilder bei epileptischen und neurochirurgischen Patienten vorgestellt, und deren neurobiologische Grundlagen besprochen. Schwerpunktthemen werden sein: Ätiopathogenese, Risikofaktoren, diagnostische Methoden, Therapie und Rehabilitation nach Hirnschädigung unterschiedlicher Lokalisation und Ätiologie. Probleme bei der prä- und postoperativen Diagnoseerhebung sowie bei der Differentialdiagnose und

Therapie der Epilepsien werden kritisch diskutiert. Das Seminar ist praxisorientiert und umfasst klinische Fallvorstellungen.

- Teilnahmevoraussetzungen: nur HF, abgeschlossenes Vordiplom, Vorkenntnisse aus den Veranstaltungen „Neurobiologische Grundlagen“
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Leistungsnachweis: Der Wahlpflichtschein für das Nachbarfach „Klinische Neuropsychologie“ muss in dieser Lehrveranstaltung erworben werden.

Halsband, Dittmann, Jakob

Ringvorlesung Klinische Neuropsychologie für Linguisten

Di 14-16 Uhr, PR 1005 (1. Termin), Beginn 1. Semesterwoche

Schon de Saussure wusste, dass Sprache ein ‚psychischer Tatbestand‘ sei; namhafte Neurolinguisten verstehen auch heute noch die Neurolinguistik als „Neuropsychologie der Sprache“ (Angela Friederici). Umso wichtiger ist es für den Neurolinguisten, sich mit Grundlagen und neuesten Forschungsergebnissen der experimentellen und klinischen Neuropsychologie vertraut zu machen.

Das Hauptseminar „Neuropsychologie für Linguisten“ führt in grundlegende Erkenntniszusammenhänge der modernen Neuropsychologie ein. Somit werden einerseits Kenntnisse in den neurowissenschaftlichen Basisfächern erworben (z.B. strukturelle und funktionelle Neuroanatomie, elektrophysiologische und biochemische Informationsverarbeitung), andererseits beinhaltet die Ausbildung eine praxisorientierte Falldiagnostik sowie Einblicke in therapeutische Interventionen bei neurologischen und/oder psychiatrischen Patienten.

Die einzelnen Themenbereiche (und darauf abgestimmte Referatsthemen) werden in der ersten Sitzung in der ersten Semesterwoche erläutert.

- Teilnahmevoraussetzungen: abgeschlossene Zwischenprüfung Linguistik
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Leistungsnachweis: eine Teilnahmebescheinigung kann erworben werden; ein Pflicht- bzw Wahlpflichtschein kann nicht erworben werden.

➤

Halsband, N.N.

Seminar Hypnose und Meditation – Grundlagen und Selbsterfahrungen

Blockveranstaltung: Fr 12.12.08, 14-18 Uhr; Sa 13.12.08, 10-18 Uhr, PR 2005

Vorbesprechung: Di 28.10.08, 14 Uhr, SR 2003

Hypnose und Meditation stellen veränderte Bewusstseinszustände dar. Ein spannendes neurowissenschaftliches Thema ist die Fragestellung, welche neurobiologischen Mechanismen diesen veränderten Bewusstseinszuständen zu Grunde liegen.

Den verschiedenen Formen und Beziehungen, den Gemeinsamkeiten und Unterschieden, wollen wir in unserem Blockseminar auf den Grund gehen. Den Fragestellungen werden wir uns nicht nur über die kritische Auseinandersetzung mit neuesten wissenschaftlichen Forschungsergebnissen nähern, sondern auch über praktische Erfahrungen. So wird im Blockseminar mittels einer Gruppeninduktion die Möglichkeit zur individuellen Tranceerfahrung gegeben.

Folgende Fragen stehen dabei im Mittelpunkt:

- Welche Erfahrungen treten mit dem veränderten Bewusstseinszustand mit Hypnose/Meditation auf?
- Wie lässt sich der jeweilige Zustand jeweils beschreiben?
- Welche plastischen Veränderungen treten im Gehirn auf?
- Sind körperliche und/oder mentale Veränderungen nachweisbar?
- Gibt es subjektive Wahrnehmungsveränderungen?

In der Vorbesprechung werden Themen vergeben, die von den Teilnehmern/-innen – gerne in Kleingruppen – vorbereitet werden können.

- Teilnahmevoraussetzungen: Sie können nur dann am Seminar teilnehmen, wenn Sie an beiden Blocktagen mitarbeiten können.
- Teilnahmebeschränkungen: 25
- Leistungsnachweis: eine Teilnahmebescheinigung kann erworben werden; ein Pflicht- bzw Wahlpflichtschein kann nicht erworben werden.
- Anmeldung: eine persönliche Anmeldung ist unbedingt erforderlich.

Halsband

**Doktoranden/-innenkolloquium Neurowissenschaftliche Forschung
nach Vereinbarung, 2-stündig, Abt. Neuropsychologie 4. OG, Raum 4027**

Vorstellung von Promotionsarbeiten. Diskussion neuester neurowissenschaftlicher Forschungsergebnisse.

- Teilnahmevoraussetzungen: Promotionskandidaten/-innen der Neuropsychologie
- Teilnahmebeschränkung: keine
- Leistungsnachweis: In dieser Veranstaltung kann kein Leistungsnachweis erworben werden.

Psychopathologie

Riemann

Seminar Klassifikation psychischer Störungen nach ICD-10 und DSM IV

Di 16-18 Uhr, Abt. für Psychiatrie u. Psychotherapie, Hauptstr. 5, Bibliothek 2. OG, Beginn 1. Semesterwoche

Im Rahmen des Seminars werden die einzelnen psychischen Erkrankungen ausführlich vorgestellt und diskutiert. Die Darstellung ist praxisorientiert, d.h. in jeder Seminarstunde erfolgt eine Patientenvorstellung mit ausführlicher Diskussion. Der Schein Psychopathologie I (Erwachsenenalter) kann durch ein Kurzreferat erworben werden.

- Teilnahmevoraussetzungen: nur HF, abgeschlossenes Vordiplom
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Leistungsnachweis: Der Wahlpflichtschein für das Nachbarfach „Psychopathologie“ kann in dieser Lehrveranstaltung erworben werden.

Riemann

Seminar Schlafstörungen - Relevanz für klinische Psychologie und Psychotherapie

Do 16-18 Uhr, Abt. für Psychiatrie u. Psychotherapie, Hauptstr. 5, Konferenzraum 2.OG

Beginn 1. Semesterwoche

Im Rahmen des Seminars werden die allgemeine Schlafphysiologie und die Schlafmedizin ausführlich dargestellt. Die verschiedenen Krankheitsbilder (Insomnien, Hypersomnien, Parasomnien, Schlaf-Wach-Rhythmusstörungen) werden erläutert und praxisorientiert dargestellt.

- Teilnahmevoraussetzungen: nur HF, abgeschlossenes Vordiplom
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Leistungsnachweis: Der Wahlpflichtschein für das Nachbarfach „Psychopathologie“ kann in dieser Lehrveranstaltung erworben werden.

Verhaltensbiologie

Hassenstein, Haug-Schnabel, Bensel

Vorlesung Vergleichende Verhaltensforschung

Mi 10-12 Uhr, HS Psychologie, Beginn 05.11.08

Die Vorlesung bietet einen Überblick über die klassische und moderne Verhaltensbiologie, speziell Humanethologie.

Literatur:

Hassenstein, B. (2006). *Verhaltensbiologie des Kindes*. Münster: MV Wissenschaft.

- Teilnahmevoraussetzungen: HF oder NF Psychologie sowie Biologische Anthropologie
- Teilnahmebeschränkung: keine
- Leistungsnachweis: Der Wahlpflichtschein für das Nachbarfach „Verhaltensbiologie“ kann in dieser Lehrveranstaltung erworben werden.
- Anmeldung: bis 22.10.08 per mail an info@verhaltensbiologie.com

Zusätzliche Veranstaltungen

Brandenstein, Obergfell-Fuchs

Seminar Forensische Psychologie I (ab 5. Fachsemester)

Blockveranstaltung: nach Vereinbarung im Vorbesprechungstermin

Vorbesprechung: 23.10.08, 13.30 Uhr, PR 4003

Im ersten Teil des zweisemestrigen Seminars werden die wesentlichen theoretischen Hintergründe für die forensische Begutachtung diskutiert. Es geht einerseits um relevante Grundkenntnisse aus dem Bereich der Kriminologie, andererseits um eine Einführung in die Geschichte der Forensischen Psychologie sowie in wesentliche Fragestellungen und Bereiche, in denen Gutachten erstattet werden. So z.B. das Vorgehen bei der Begutachtung, die Darstellung der gefundenen Ergebnisse in einem gerichtsverwertbaren Gutachten, Fehlerquellen in der Begutachtung, ethische Probleme der forensischen Psychologie u.ä.

Aufbauend auf den theoretischen Grundlagen des ersten Teils der Veranstaltung werden im zweiten Teil konkrete Fallbeispiele forensisch-psychologischer Begutachtung vorgestellt, anhand derer die Bearbeitung und Erstellung forensisch-psychologischer Gutachten geübt wird. Die dargestellten Aufgabenbereiche sind schwerpunktmäßig Strafrecht (Schuldfähigkeit, Verantwortungsreife und Prognose) sowie Familien- und Zivilrecht, insbesondere Problembereiche im Zusammenhang mit Sorge- und Umgangsrecht. Durch den Besuch von Praxiseinrichtungen bzw. die Einbeziehung externer Gäste werden Tätigkeitsfelder des Rechtspsychologen beispielhaft vorgestellt, wie Strafvollzug, Jugend- und Bewährungshilfe oder Polizei.

- Teilnahmevoraussetzungen: keine
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Leistungsnachweis: eine Teilnahmebescheinigung kann erworben werden; ein Pflicht- bzw Wahlpflichtschein kann nicht erworben werden.

Beller

Seminar Kreativität (5./7. Fachsemester)

Mi 16-18 Uhr, SR 4003, Beginn 2. Semesterwoche

Kreativität als Fähigkeit, neuartige Lösung für Problemstellungen zu finden, ist die Grundlage von Veränderung und Fortschritt im alltäglichen Leben genauso wie in Kunst und Kultur, in Technik und Wissenschaft. In diesem Seminar werden die Ursprünge von Kreativität thematisiert, Verbindungen zu verwandten psychologischen Bereichen wie Intelligenz, Motivation und Persönlichkeit gesucht, sowie verschiedene Methoden zur Untersuchung von Kreativität diskutiert.

Literatur:

Sternberg, R.J. (Ed.) (1999). *Handbook of creativity*. Cambridge: Cambridge University Press.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Psychologiestudium
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Leistungsnachweis: eine Teilnahmebescheinigung kann erworben werden; ein Pflicht- bzw Wahlpflichtschein kann nicht erworben werden.

Xander, Becker

Interdisziplinäres Seminar „Palliative Care“ (ab 5. Fachsemester)

Blockveranstaltung: voraussichtl. 4./5./6.12.08

Vorbesprechung: Mi 22.10.08, 18.30 Uhr, Foyer, Klinik für Strahlenheilkunde, Robert-Koch-Straße 3

Nach der aktuellen Definition der Weltgesundheitsorganisation (WHO) wird Palliative Care verstanden als "...an approach that improves the quality of life of patients and their families facing the problem associated with life-threatening illness through the prevention and relief of suffering by means of early identification and impeccable assessment and treatment of pain and other problems, physical, psychosocial and spiritual" (WHO, 2002). Palliative Care ist ein umfassendes Behandlungskonzept, das sowohl eine effektive Schmerztherapie und Symptomkontrolle als auch die Integration der psychischen, sozialen und spirituellen Bedürfnisse der Patienten, der Angehörigen und des Behandlungsteams sowohl während der Erkrankung als auch im Sterbeprozess und in der Zeit danach umfasst.

Angesichts der sich verändernden Bevölkerungsstruktur in den westlichen Industrienationen hin zu einer deutlichen Überalterung der Bevölkerung wird das Thema des Umgangs mit unheilbar erkrankten Menschen und geriatrischen Patienten im end-stage Organversagen immer mehr in den Fokus der Medizin, aber auch der Psychologie und der Sozialwissenschaften rücken. Epidemiologische Daten zeigen, dass auch die Tumorzinidenz weiter steigen wird. Nach wie vor können trotz immenser therapeutischer Bemühungen jedoch nur ca. 50% der Tumorkranken geheilt werden. Gleichzeitig besteht angesichts längerer Überlebenszeit auch bei fortschreitender Erkrankung ein hoher und komplexer

Betreuungsbedarf für diese Patienten und ihre Angehörigen und Betreuenden. Hier kann auf palliativmedizinische Betreuungskonzepte zurückgegriffen werden.

Das Blockseminar Palliative Care wird an drei aufeinanderfolgenden Tagen (Do, Fr, Sa oder Fr, Sa, So) in der Universitätsklinik durchgeführt und soll dem Gedanken von Multiprofessionalität und Interdisziplinarität Rechnung tragen. Hörer unterschiedlicher Fakultäten sind eingeladen, ein interessantes Fachgebiet aus unterschiedlichen Perspektiven zu betrachten und kennen zu lernen.

- Teilnahmevoraussetzungen: HF (abgeschlossenes Vordiplom); NF (abgeschlossene Zwischenprüfung)
- Teilnahmebeschränkung: 20 Teilnehmende aus unterschiedl. Studienfächern (Medizin, Psychologie, Theologie, Sozialwissenschaften, Jura etc.)
- Leistungsnachweis: eine Teilnahmebescheinigung kann erworben werden; ein Pflicht- bzw Wahlpflichtschein kann nicht erworben werden.
- Anmeldung: bei der Vorbesprechung